Fünfunddreißigster Jahresbericht

der

Realschule mit Realprogymnasium

zu

Grossenhain,

durch welchen zugleich zum Besuche der am Schlusse angezeigten

öffentlichen Schulhandlungen

ergebenst eingeladen wird.

Vorausgeschickt sind mehrere kurze Ausführungen. Die angekündigte Beilage ist ausgefallen.

Großenhain.
Druck von Starke & Sachse, Bahnhofstraße.

1910. Progr.-Nr. 787.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums Düsseldorf

985
13

787

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A. Allgemeines.

I. Will man sich nicht endlich einer **sinngemäßen** Zeichensetzung zuwenden? Dringend nötig erscheint dreierlei: erstens die Weglassung des Trenners (Kommas) in Satzverbindungen wie „dadurch daß", „deswegen weil", „zu dem Zwecke um"; zweitens die Freiheit betreffs der Abtrennung des Nebensatzes; und drittens die Empfehlung des Trenners vor „und" nach dem Sinne, statt nach der äußeren Form.

Der erste der drei Fälle bedarf keiner Erläuterung.

Hinsichtlich des zweiten Falles ist zu sagen, daß es tatsächlich keinen Zweck hat jeden Nebensatz abzutrennen. Der Trenner wirkt durch die Zerreißung eines kurzen dem Sinne nach zusammenhängenden Ganzen nur störend. Beispiele. Er hofft daß du bald zurückkommst. — Was lange währt wird gut. — Die Musik die wir hörten gefiel uns. — Man verbiete allein die bloße Weglassung des zweiten Trenners. Denn diese ist nichts anderes als eine Nachlässigkeit, da der eingeschobene Nebensatz mit dem vorangehenden Teile des Hauptsatzes stets enger zusammenhängt als mit dessen nachfolgendem Teile. Man kann also wenn man will auch trennen: Die Musik die wir hörten, gefiel uns. Aber falsch ist die Trennung: Die Musik, die wir hörten gefiel uns. Ebenso kann man trennen: Was lange währt, wird gut. Aber unzweckmäßig ist die Trennung: Er hofft, daß du bald zurückkommst; und: Die Musik, die wir hörten, gefiel uns.

Die Weglassung oder Anwendung des Trenners vor dem Nebensatz dient oft zu einer wertvollen Unterscheidung. Beispiele. Er verlor die tausend Mark die er tags zuvor gewonnen hatte. — Dagegen: Er verlor tausend Mark, die er tags zuvor gewonnen hatte (= ebensoviel hatte er tags zuvor gewonnen). — Ich helfe dir so (= in der Weise) daß du völlig beruhigt sein kannst. — Dagegen: Ich helfe dir (ganz bestimmt), so daß du völlig beruhigt sein kannst. — Ich helfe dir (nur) damit du dich nicht sorgst. — Dagegen: Ich helfe dir, damit du dich nicht sorgst (= Ich helfe dir auf jeden Fall, und zwar zu dem Zwecke daß du dich nicht sorgst).

Der dritte Fall gilt zunächst von der Aufzählung, bei der im Englischen längst der Trenner gebraucht wird. Beispiel. Der Tisch war besetzt mit Weißbrot, frischer Butter, Früchten, und Wein. Dagegen: Meine Gäste waren Müller, Schulze, Bernhard und Heinrich Schmidt (zwei Brüder).

Aber widersinnig ist doch besonders die folgende Zeichensetzung: Sie (die Regenbogenbrücke) wird erst mit dem Strom und schwindet, sowie des Wassers Flut versiegt. — Sein Vorgesetzter ist mit ihm zufrieden und wünscht, daß er recht lange aushält. — Durchaus sinngemäß hingegen muß die folgende Zeichensetzung erscheinen: Erquicktest mich, erhieltst mein Leben, und schafftest daß ich fröhlich bin erwacht. — Auf Gott, und nicht auf meinen Rat, will ich mein Glücke bauen, und dem der mich erschaffen hat, mit ganzer Seele trauen (statt: bauen und dem, der). — Und alle Welt fürcht' ihren Herrn, und hoff' auf ihn, und dien' ihm gern!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Man wage es also diese Zeichensetzung in den oberen Klassen einzuführen! Wenn der Franzose dazu fähig ist die Nebensätze sinngemäß abzutrennen, warum soll der Deutsche bei dem rein mechanischen Verfahren beharren?

II. So wertvoll für den Schüler das begeisterte Wort des Lehrers ist, das selbst in ein widerwilliges Gemüt tief eindringt, und seine Wirkung niemals gänzlich verfehlt, möchten bisweilen auch Jahre darüber vergehen; so unerläßlich darum für jeden Lehrer ein gewisses Maß von geistiger Überlegenheit ist, vermöge dessen er den Unterricht nicht nur zweckmäßig, sondern zugleich wahrhaft sympathisch, und selbst künstlerisch zu gestalten weiß: so förderlich ist doch andrerseits ein möglichst ausgedehnter schriftlicher Verkehr zwischen Schüler und Lehrer, d. h. es ist notwendig daß recht viele schriftliche Leistungen des Schülers eine teils schriftliche teils mündliche Beurteilung seitens des Lehrers erfahren. Vergleichsweise reif ist bei den meisten Menschen doch immer nur das Werk ihrer Feder, nicht das Erzeugnis ihrer Lippen; und wer ein guter Redner werden will der muß auch fleißig schreiben. Aber hierbei bedarf er mannigfacher Aufmunterung und Belehrung seitens anderer.

Sehr empfehlenswert ist die häufige schriftliche Übung auch für die sogenannten Nebenfächer. Wie erfolgreich erweisen sich z. B. in der Geschichte regelmäßige Extemporalien über ausgewählte Namen und Zahlen! Alle gestellten Fragen werden von der ganzen Klasse beantwortet, und zwar in sehr kurzer Zeit. Die Namen müssen auch richtig geschrieben sein. Dabei wird der Eifer der Schüler durch die erteilten Zensuren bedeutend angeregt. Die Korrektur gestaltet sich aber für den Lehrer nicht allzu mühevoll, wenn er stets nur nach einzelnen Namen oder Zahlen fragt.

Nicht minderen Nutzen erzeugen Wortextemporalien in den fremdsprachlichen Fächern, und daher ist es ratsam sie auch an die Stelle des Vokabelansagens treten zu lassen. Je geläufiger dem Schüler der schriftliche Gebrauch aller Einzelheiten ist, desto größere Aufmerksamkeit kann er bei den zusammenhängenden Übungen auf die syntaktischen und stilistischen Schwierigkeiten richten.

III. Namen und Zahlen aus der Geschichte. 1. Morgenland a) 3500, Menes; Ramses; Kasten; Isis, Apis; Pyramiden, Obelisken, Sphinxe; 525. b) Assyrien, Semiramis; Salmanassar, 722; Ninive, 606; Keilschrift. c) Babylon, 55 m, 12 m; 200 m, Schwebende Gärten; Nebukadnezar, 586; 538, Belsazar. U. s. w.

An der Hand der den Schülern vorliegenden Namen und Zahlen stellt der Lehrer den Stoff im Zusammenhange dar. Hierauf wiederholen die Schüler, gleichfalls mit Benutzung der Namen und Zahlen, den gehörten Vortrag. Darnach werden die Namen und Zahlen außer der Reihe abgefragt: erst aus dem geöffneten Buch, dann aus dem Gedächtnis. Die übrige Zeit verwendet der Lehrer zu Erläuterungen und Ergänzungen des Stoffs.

In der folgenden Unterrichtsstunde fragt der Lehrer wiederum außer der Reihe nach allen Namen und Zahlen (20—30), und jeder Schüler schreibt die ihm bekannten Antworten numeriert in ein Heft. Nachdem die Hefte eingesammelt worden sind, wird in der Behandlung des Stoffes weitergegangen.

In der nächsten Stunde gibt der Lehrer den Schülern die korrigierten Hefte zurück. Als Fehler sind nicht nur die Lücken, und die sachlichen Unrichtigkeiten, sondern auch alle Verstöße gegen die Rechtschreibung angestrichen worden. Hierauf werden sämtliche Fragen nochmals in Sätzen beantwortet, entweder vom Lehrer, oder von den Schülern, wobei diese ihre Fehler kurz berichtigen. Geringe Arbeiten müssen jedoch außerdem in Sätzen verbessert werden. Alsdann wird wiederum im Stoffe fortgefahren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In späteren Stunden haben die Schüler alle Namen und Zahlen der Reihe nach aus dem Gedächtnis niederzuschreiben, anzusagen, den gesamten Stoff zusammenhängend schriftlich und mündlich kurz darzustellen, sowie endlich darüber einen ausführlichen Aufsatz anzufertigen.

Die ausgewählten Namen enthalten keineswegs alles das was dem Gedächtnis eingeprägt werden soll. Sie sollen nur als fester Anhalt für die Darstellung dienen. Gerade die wichtigsten Gegenstände fehlen häufig, weil diese bei der Besprechung von selbst gemerkt werden. Auch ist natürlich daneben ein gutes geschichtliches Lesebuch zu empfehlen.

Kurze Wiederholung. a) Der älteste Staat wurde um das Jahr 3500 in Ägypten von Menes gegründet. Unter den späteren Herrschern des Landes zeichnete sich Ramses aus. Das Volk der Ägypter war in vier Kasten eingeteilt. Von den ägyptischen Gottheiten sind am bekanntesten die Göttin Isis, und der Stier Apis. Zeugen der ehemaligen Kultur Ägyptens sind noch jetzt unter anderem die Pyramiden, die Obelisken, und die Sphinxe. Im Jahre 525 wurde Ägypten eine persische Provinz. b) In Vorderasien entstand zuerst das Reich Assyrien, welches von der Königin Semiramis regiert worden sein soll. Im Jahre 722 zerstörte der assyrische König Salmanassar das Reich Israel. Die Hauptstadt des Reiches, Ninive, sank 606 in Trümmer, durch einen Angriff der Meder und Babylonier. Die Assyrer bedienten sich der Keilschrift. c) Darnach blühte das Reich Babylonien. Die gleichnamige Hauptstadt war mit einer 55 m hohen und 12 m dicken Mauer umgeben. Zu ihren wichtigsten Sehenswürdigkeiten gehörten die 200 m hohe Sternwarte, und die Schwebenden Gärten. Der König von Babylonien Nebukadnezar nahm 586 Jerusalem ein. 538 bemächtigte sich der Perserkönig Cyrus der Hauptstadt, während sie von Belsazar verteidigt wurde.

IV. Daß der Unterricht im Deutschen weitaus am wichtigsten ist, muß immer deutlicher und entschiedener zum Ausdruck gebracht werden. Die besten Lehrkräfte sind gerade mit diesem Fache zu betrauen, besonders in den oberen Klassen, und man hat darin weniger eine Belastung, als eine Auszeichnung zu erblicken. Aber der Unterricht muß auch in wahrhaft erzieherischer Weise erteilt werden. Möglichst bald muß er von der bloßen Abrichtung, und Gewöhnung an eine geschickte Wiedergabe: zur Erzeugung einer freien Aussprache übergehen. Schließlich sind häufige Urteils- und Gesinnungsaufsätze zu fordern. Denn was der Schüler beim Unterrichte begreifen und empfinden soll, darüber muß er sich auch einmal schriftlich zu äußern imstande sein. Bei der Korrektur der Aufsätze darf nicht zu peinlich verfahren werden. Lieber verlange man häufigere und längere Schülerarbeiten. Hauptsache ist daß der Schüler zu einem gewissen Fluß und Schwung der Darstellung gelangt, daß er klar denkt, eine gewählte, von der Umgangssprache scharf unterschiedene, sowie auch hinreichend mannigfaltige Ausdrucksweise gebraucht, und keine groben Fehler stehen läßt. Jede Kleinigkeit anzustreichen ist nicht notwendig. Das lange Herumfeilen an einem fertigen Aufsatz ist für Lehrer und Schüler eine Qual, und erzeugt bei weitem nicht den entsprechenden Nutzen. Der Schüler muß Sinn und Geschmack bekommen für eine richtige und gefällige Mitteilung seiner Gedanken. Das Lesebuch bietet ihm hierzu eine Fülle von Mustern, deren vorbildliche Eigenschaften er in möglichst reichem Maße zu seinem geistigen Besitztum zu machen hat. Auf gewisse Redewendungen ist er freilich besonders hinzuweisen, vornehmlich auf passende Übergänge. Außerdem ist ihm eine Auswahl von Synonymen an die Hand zu geben. Nicht die Strenge bei der Versetzung und bei der Reifeprüfung hat als wirksamster Hebel für das Deutsche zu gelten, sondern die wohldurchdachte und anregende Behandlungsweise des Lehrers.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Es ist jetzt viel die Rede von der Notwendigkeit einer sexuellen Aufklärung. Gewiß kann diese nicht in Abrede gestellt werden, denn weder läßt sich die Kenntnis der sexuellen Verhältnisse lange genug von der Jugend fernhalten, noch genügt die bloße Ermahnung zur Askese, selbst wenn sie mit den edelsten Beweggründen unterstützt wird. Es bleibt nichts anderes übrig als das Leben so darzustellen wie es wirklich ist. Nur muß man den vorhandenen schlechten Beispielen auch sehr wirksame gute Beispiele gegenüberstellen, und jene in ihrem ganzen Verlauf klar zur Anschauung bringen, nicht allein in ihrer betörenden ersten Periode. Wo fände sich für die bezeichnete Aufgabe ein brauchbarerer Stoff als in dem ersten Teile von Goethes Faust? Diese Dichtung sollte überhaupt in keiner höheren Schule ungelesen bleiben. Nur für eine zur Unbotmäßigkeit geneigte Klasse paßt sie nicht. Gewisse Stellen wird der Lehrer selbst lesen, einige wenige sogar überspringen. Eine wirkliche Gefahr für die Schüler enthalten aber auch die letzteren nicht. Glaubt man daß irgend jemand in einem unsittlichen Drange Goethes Faust liest? Selbst die deutlichsten Fingerzeige in frivolster Form verlieren in diesem Zusammenhange ihre schädliche Wirkung. Besonders aber der Schluß der Dichtung, die Kerkerszene, muß auch in den leichtfertigsten Gemütern den tiefsten und heilsamsten Eindruck hinterlassen. Man kann wenigstens sagen daß ein jugendlicher Geist der ein so ernstes Bild spurlos an sich vorüberziehen läßt, für edle Belehrung überhaupt unzugänglich ist. Der Held des Goetheschen Werkes muß übrigens noch als sehr mangelhaft erscheinen, da er die Geliebte in eine so verzweifelte Lage hat kommen lassen, und sie schließlich ihrem Schicksale preisgibt. Dem Lehrer wird daher wenigstens die Bemerkung erlaubt sein, daß der Goethesche Realismus sich offenbar sehr wesentlich unterscheidet von dem Schillerschen Idealismus.

B. Schulbegebenheiten.

Die mündliche Reifeprüfung der doppelten I. Klasse der Realschule, und der Untersekunda des Realprogymnasiums, wurde im Schuljahre 1908/09 am 23. und 24. März abgehalten. Mit ihrer Leitung war der Direktor der Anstalt vom Königlichen Ministerium beauftragt worden. Über die 36 Schüler die sich dieser Prüfung mit Erfolg unterzogen haben, gibt folgende Übersicht Auskunft.

Name des Schülers	Heimat	Geburtszeit	Wissen	Betragen	Erwählte Laufbahn
		a. Realschulklasse I b.			
1) Markert, Richard	Großenhain	7. Nov. 91	1 b	1	Oberrealschule
2) Bernhardt, Karl	Klettwitz	10. Sept. 91	2	1	„
3) Pohl, Erich	Großenhain	19. Juni 94	2 a	1	Kaufmannstand
4) Heise, Erhard	„	13. Febr. 93	2 b	1	Bankfach
5) Liebing, Hans	„	6. Jan. 93	3 a	1	Beamtenlaufbahn
6) Strehle, Kurt	„	28. Okt. 92	3 a	1	„
7) Schietzel, Max	Naundorf	12. Aug. 93	2 b	1	Realgymnasium
8) Herrmann, Ewald	Herzberg	28. Juni 91	3 a	1	Bankfach
9) Klinger, Martin	Burkhardtswalde	8. Juni 93	3 a	1	Landwirtschaft
10) Schneider, Fritz	Hoyerswerda	2. Juli 92	3	1	Baufach
11) Müller, Erich	Oberbuschhaus	31. Juli 93	3	1	Oberrealschule
12) Gerbert, Erich	Langenberg	31. Jan. 94	3 a	2	Kaufmannstand

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name des Schülers	Heimat	Geburtszeit	Wissen	Betragen	Erwählte Laufbahn
		b. Realschulklasse Ic.			
13) Rietzschel, Georg	Mülbitz	29. Dez. 92	2	1	Seminar
14) Will, Herbert	Großenhain	4. Jan. 94	2b	1	„
15) Dienst, Karl	„	24. März 93	2	1	Maschinenfach
16) Iltzsche, Bernhard	Costebrau	16. Dez. 92	2b	1	Ziegeleigewerbe
17) Engel, Max	Zschieschen	21. Sept. 92	3a	1b	Beamtenlaufbahn
18) Berger, Rudolf	Großenhain	23. Juli 92	2b	1	Bankfach
19) Wagner, Ernst	Coßdorf	7. Juli 92	2b	1	Landwirtschaft
20) Saro, Johannes	Großenhain	20. April 93	2b	2a	Landvermessung
21) Körner, Walter	„	8. Mai 94	2b	1	Kaufmannstand
22) Kiewitz, Rudolf	„	23. Okt. 92	3a	1	„
23) Ebigt, Kurt	„	28. Okt. 93	2b	1	Steuerfach
24) Fischer, Konrad	Radeburg	6. Dez. 92	2b	1b	Kaufmannstand
25) Schoppe, Richard	Augustusburg	4. Mai 92	3	1	Bankfach
26) Kirsten, Paul	Strießen	24. Dez. 91	3a	1	Feuerwerkerberuf
27) Blumenschein, Werner	Großenhain	5. Dez. 92	3	1b	Kaufmannstand
28) Obst, Erich	Böhla b. Gr.	18. Juni 92	3a	1	Marine
29) Reichenbach, Erich	Elsterwerda	30. Juli 93	3a	1	Technikerberuf
		c. Realgymnasialuntersekunda Ia.			
30) Arnold, Gerhard	Großenhain	8. März 94	1b	1	Realgymnasium
31) Köckritz, Albrecht	„	18. Juli 92	2a	1	„
32) Schierz, Kurt	„	8. Jan. 93	2	1	Seminar
33) Lommatzsch, Artur	Piskowitz	10. Jan. 94	2	1	Realgymnasium
34) Zschimmer, Rudolf	Großenhain	21. Juni 93	2b	1	Seminar
35) Haupt, Johannes	Dresden	19. Juni 92	3a	1	Eisenbahnfach
36) Tertscheck, Fritz	Großenhain	18. Mai 93	2b	1	Realgymnasium

Die feierliche Entlassung fand am 26. März statt; die Rede des Direktors handelte von der Fabel Tolstois über die Frage: Woher stammt das Übel in der Welt?

Vor Michaelis legten vier Schüler unserer Realschulklasse Ib eine außerordentliche Reifeprüfung ab, gleichfalls unter dem Vorsitz des Direktors als Königlichen Kommissars. Folgende Übersicht enthält die nötigen Mitteilungen hierüber.

Name des Schülers	Heimat	Geburtszeit	Wissen	Betragen	Erwählte Laufbahn
1) Wendschuh, Rudolf	Würschnitz	10. Aug. 91	2b	1	Eisenbahnfach
2) Böhme, Georg	Großenhain	1. Nov. 92	3a	1	Landwirtschaft
3) Eichenberg, Hans	Ortrand	21. Sept. 91	3	1	„
4) Lossier, Karl	Tempelhof b. B.	23. Sept. 92	3a	1b	Handelsmarine

Die feierliche Entlassung der genannten Schüler erfolgte am 25. September.

Am Geburtstag Sr. Majestät unseres Königs Friedrich August III., den 25. Mai, redete bei der hierzu veranstalteten öffentlichen Schulfeier G. Wolf aus der Klasse Ia über die Augustusbrücke in Dresden, während Herr Realschullehrer Buchner in der Festrede das Zustandekommen physikalischer Ergebnisse darstellte. Am Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers Wilhelm II., den 27. Januar, wurden die Schüler zu einer außergewöhnlichen Morgenandacht versammelt. In dieser behandelte Herr Realschullehrer Hartmann den Ausspruch Goethes „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen!“ worauf die Versammlung das Lied anstimmte „Heil dir im Siegerkranz.“ Auch wurde die Unterrichtsstunde von 12—1 Uhr zur Anhörung der Platzmusik auf dem Hauptmarkte freigegeben. Bei der nichtöffentlichen Feier am Sedantage sprach der Unterzeichnete über die Entstehung des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

neuen Deutschen Reichs. Der 300jährige Geburtstag des großen Reformators Calvin, am 12. Juli, wurde gleichfalls in der gemeinsamen Morgenandacht begangen; am 200jährigen Geburtstage unseres unvergeßlichen Dichters Schiller aber wurde vormittags nur bis 10 Uhr Unterricht gehalten, worauf Herr Realschullehrer Degener einen Festvortrag über „Gedanken zur Lebensanschauung Schillers" erstattete.

Der gemeinsame Schulausflug wurde am 23. Juni unternommen, und zwar ebenso wie in früheren Jahren unter zahlreicher Begleitung von Angehörigen der Lehrer und Schüler. Das Ziel des Ausflugs bildete der Lindengarten in Moritzburg unweit des Bahnhofes, wo ein sehr zufriedenstellendes Mittagsmahl eingenommen wurde. Vorher hatte sich die Wanderung von der Station Niederau aus auf schönen Waldwegen nach dem Gasthof zum Auer, als Rastort für die Einnahme des Frühstücks, bewegt. Leider wurde der Aufenthalt im Freien nicht wenig durch Regen gestört. Trotzdem blieb die Stimmung aller Teilnehmer eine sehr vergnügte. Zahlreiche Lieder wurden von den Schülern teils während des Verweilens an den genannten Orten vorgetragen, teils unterwegs angestimmt, besonders auf dem Rückmarsch nach Weinböhla, der der Witterung wegen schon zeitiger begann, aber darnach von heiterstem Sonnenschein begünstigt wurde; sodaß man schließlich sagen konnte: Ende gut alles gut.

Am 21. Dezember hielt die Schule im Gasthof zur Krone ein Wintervergnügen ab, zu dessen Veranstaltung wiederum Herr Realschullehrer Julius das meiste beigetragen hatte. Die Vortragsordnung bestand aus folgendem: König Drosselbart, Theaterstück von Franz Pocci; Chorgesänge unter Leitung des Herrn Oberlehrers Hornig; Tonstücke für Klavier, sowie für Violine und Klavier; Einzelgesänge die von Herrn Kaufmann Zschille in Musik gesetzt und eingeübt worden waren; Vortrag mehrerer Gedichte von Max Geißler, einem ehemaligen Großenhainer, der auch zehn Stück seiner gesammelten Soldatenballaden zur Verteilung unter die Schüler unserer Anstalt geschenkt hatte; und Turnübungen ausgewählter Schüler am Reck, sowie mit Keulen, unter Leitung des Herrn Realschullehrers Gneuß. Eine große Zahl von Gästen hatte sich zu dem Vergnügen eingefunden, dessen gesamter Verlauf ein außerordentlich befriedigender war. Die Einnahme des Abends belief sich auf 300 Mark, wozu am nächsten Tage noch 14 Mark hinzukamen. Einzelne Besucher hatten 40, 30, 20, 10, 5, und 3 Mark gespendet, der Verein ehemaliger Realschüler wiederum 10 Mark. Im Anschluß hieran sei erwähnt daß auch eine Anzahl Schüler unter Leitung des Herrn Kollegen Gneuß an den Aufführungen eines Anfang Juli hier stattfindenden Parkfestes teilgenommen hat.

Ferner wurden die drei ersten Klassen (zwei Realschulklassen, und eine Realgymnasialuntersekunda) von Herrn Kollegen Gneuß in folgende gewerbliche Großbetriebe geführt: Grube Jlse bei Senftenberg am 22. September; Siemenssche Glaswerke in Dresden-Deuben am 29. Oktober, sowie an demselben Tage Döhlener Gußstahlwerk, und Felsenkellerbrauerei in Dresden-Plauen; hiesige Gasanstalt mit Elektrizitätswerk am 17. Dezember; hiesige Färberei von Gebrüder Naundorf am 2. Februar; hiesige Tuchfabrik von Gebrüder Zschille am 4. Februar; hiesige Gerberei von Arnold am 25. Februar; hiesige Thomas-Phosphatmehl-Fabrik von Paulig & Stade, sowie Eisengießerei von Chares, mit der 2. Klasse am 2. März. Unterstützung leistete hierbei meistens Herr Kollege Julius, einmal Herr Kollege Zeidler.

Die Schulspiele wurden während des vergangenen Sommers in zwei Abteilungen betrieben, von denen die eine Herr Realschullehrer Gneuß, die andere Herr Oberlehrer Anders leitete. Außerdem erteilte Herr Realschullehrer Gneuß während des ganzen Schuljahres je eine wöchentliche Turnstunde 15—30 Schülern aus den drei obersten Klassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für den Schwimmunterricht bildete Herr Oberlehrer Harz diesmal zwei Abteilungen. Die eine derselben bestand nur aus Anfängern, und gliederte sich wiederum in Unterabteilungen. Der Anfangsunterricht begann mit Freiübungen auf dem Lande. Darnach kamen die Schüler in die feste Angel, und endlich in den Schwimmgürtel Natarex, von welchem der Schule 12 Stück zur Verfügung stehen. Nach kurzem Gebrauch dieses Schwimmgürtels fühlt sich der Schüler so sicher, daß er sehr bald auch ohne den Gürtel schwimmen kann. Von 25 Anfängern, 10jährigen Knaben, legten 8 die große Probe ab (200 m Brustschwimmen), 6 lernten völlig frei schwimmen, während die übrigen noch den Schwimmgürtel benutzen mußten. Von der oberen Abteilung bestand wieder eine Anzahl die Probe, so daß die Zahl der Freischwimmer sich von 100 auf 140 erhöhte. Die Freischwimmer wurden weiter ausgebildet im Rückenschwimmen, Tauchen, Springen, Wettschwimmen, und Zeitschwimmen.

Zum Schluß des Schuljahres 1908/9 verlor unsere Anstalt die Herren Kollegen Steinbach, Keil, und Dr. Schmiedel, Ende August Herrn Kollegen Buchner, und zu Michaelis Herrn Kollegen Männchen. Die drei erstgenannten Kollegen wurden in ständige Lehrerstellen an der Realschule in Niederlößnitz, am Realgymnasium in Plauen, und am Lehrerseminar in Löbau berufen. Herr Kollege Buchner kehrte in sein Heimatland Bayern zurück, wo er sogleich Anstellung an einer Vollanstalt der Hauptstadt München erlangte. Herr Kollege Männchen folgte seiner Neigung zum Übertritt in ein geistliches Amt. Für die treuen und wertvollen Dienste, welche die genannten Herren Kollegen unserer Doppelanstalt während ihrer längeren oder kürzeren Wirksamkeit am Orte geleistet hatten, wurde ihnen bei ihrem Scheiden gebührender Dank ausgesprochen. In derselben Weise verabschiedeten sich Lehrer und Schüler zu Michaelis von Herrn Probekandidat Dr. Karl Zeidler aus Grimma, nachdem dieser vom 3. Mai an verschiedentlichen Unterricht an unserer Schule erteilt hatte, und zwar vom 10. Mai an in Vertretung des zu einem längeren Studienaufenthalt in Frankreich beurlaubten Herrn Kollegen Julius. Herr Dr. Zeidler genügt seitdem seiner Verpflichtung zum Heeresdienst.

Wiederholt trat in der Zeit seit der Abfassung des letzten Schulberichts ein Trauerfall ein, der unsere Anstalt nahe berührte, und an dem sie daher auch ihre Teilnahme öffentlich bekundete. Am 20. März des Jahres 1909 wurde Frau Wilhelmine Eckhardt hier zur letzten Ruhe gebracht, die hinterlassene Gemahlin eines hochherzigen Wohltäters unserer Schule. Als Vertreter derselben nahmen daher die Herren Professor Meyer, Oberlehrer Barchewitz, und einige Schüler der I. Klasse, an der Bestattungsfeier teil. Am 12. Juni geschah das gleiche bei dem Begräbnis unseres ehemaligen Schülers Georg Merker von hier, der unsere Anstalt erst Ostern 1906 mit dem Reifezeugnisse verlassen, und seitdem in seiner Heimatstadt sich der praktischen Ausbildung für seinen Beruf gewidmet hatte. Dieser frühe Heimgang eines hoffnungsvollen Jünglings mußte um so schmerzlicher erscheinen, da nur wenige Jahre vorher sein älterer Bruder, der gleichfalls unsere Schule dereinst mit bestem Erfolge durchlaufen hatte, in der Blüte der Jahre aus dem Leben abgerufen worden war. Endlich verschied völlig unerwartet, nach einer nur wenige Tage andauernden Krankheit, während der Sommerferien in seinem Heimatdorfe Oberrödern bei Radeburg unser derzeitiger Schüler Robert Beeg. Dieser hatte sich nach seiner Aufnahme in unsere Anstalt von Jahr zu Jahr günstiger entwickelt, und nahm zuletzt einen der obersten Plätze in unserer I. Klasse ein. Eine nicht geringe Anzahl seiner Mitschüler gab ihm am 6. August das letzte Geleite.

Ansteckende Krankheiten sind unter den Schülern während des vergangenen Jahres nicht aufgetreten, wie überhaupt noch niemals solange die Anstalt besteht, der Gesundheits-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zustand der Schüler zu ernster Sorge Anlaß gegeben hat. Dagegen trat leider ein ziemlich schwerer Krankheitsfall im Lehrerkollegium ein. Kurz vor Michaelis mußte Herr Oberlehrer Dr. Deutsch infolge Blinddarmentzündung seine Amtstätigkeit einstellen; und dieses Leiden hat sich bedauerlicherweise als ein so hartnäckiges erwiesen, daß die Vertretung des erkrankten Kollegen für das ganze Winterhalbjahr notwendig geworden ist. Doch steht in sicherer Aussicht daß der gegenwärtig. noch fortdauernde Schwächezustand mit dem Beginn des neuen Schuljahres vollständig überwunden sein wird, was wir nicht nur dem werten Herrn Kollegen von ganzem Herzen wünschen, sondern auch als sehr bedeutungsvoll für das Gedeihen unserer Schule betrachten müssen.

Am 3. November wurde die gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls begangen. Den diesjährigen Konfirmandenunterricht in der Realschule erteilt Herr Archidiakonus Arnold.

Zum Schluß sei noch bemerkt daß diejenigen Zöglinge unserer Anstalt, die nicht im Realprogymnasium sondern in der Realschule sich das Reifezeugnis erworben haben, und darnach auf einer Vollanstalt ihre Schulbildung weiter fortzusetzen wünschen, hierzu naturgemäß am besten eine der sächsischen Oberrealschulen erwählen. In Großenhain dürfte dieser Hinweis kaum nötig sein, da ja unsere Stadt am frühesten in ganz Sachsen den Wert der Oberrealschulen gewürdigt, und demgemäß auch schon immer nach der Herstellung einer solchen Lehranstalt innerhalb des eigenen Weichbildes gestrebt hat.

C. Unterstützungen, und Auszeichnungen.

Vom Stadtrat erhielten je 100 Mark Schulgelderlaß 4 einheimische Schüler; 87,50 Mark 1 einheimischer Schüler; je 75 Mark 4 einheimische Schüler; 62,50 Mark 2 einheimische, und 1 auswärtiger Schüler; je 50 Mark 2 einheimische Schüler; je 37,50 Mark 29 einheimische, und 7 auswärtige Schüler; 25 Mark 1 einheimischer, und 1 auswärtiger Schüler; und je 18,75 Mark 4 einheimische Schüler (2 Brüderpaare). Dies macht zusammen 2550 Mark, so daß noch 200 Mark zur Verteilung übrig geblieben sind.

Ein Schüler empfing 21,67 Mark aus der Leostiftung, 1 Schüler 40 Mark aus der Böhmestiftung, 2 Schüler je 48 Mark aus der Casparistiftung, 1 Schüler 30 Mark aus der Hampestiftung. Ferner wurden aus den übrigen Stiftungen und der Unterstützungskasse gewährt: 40 Mark einem auswärtigen Schüler; je 25 Mark 5 einheimischen, und 4 auswärtigen Schülern; je 20 Mark 4 einheimischen, und 6 auswärtigen Schülern; je 15 Mark 2 einheimischen, und 1 auswärtigen Schüler; je 10 Mark 5 einheimischen, und 5 auswärtigen Schülern. Hierzu kamen noch 44,50 Mark an Gaben, einschließlich 6 Mark Kosten, beim Schulausflug. Gesamtsumme: 842,17 Mark.

Die Einnahme bestand aus 955,82 Mark, und zwar 155,18 Mark von der Eckhardtstiftung, 194,65 Mark von den beiden Jubiläumsstiftungen, 95,50 Mark von der Casparistiftung, 30 Mark von der Hampestiftung, 44,96 Mark von der Böhmestiftung, 21,67 Mark von der Leostiftung; 5,80 Mark Zinsen von der Sparkasseneinlage, 155 Mark von 8 mit dem Reifezeugnisse abgehenden Schülern (Arnold 50, Klinger 30, Iltzsche 20, Bernhardt 20, Herrmann 10, Fischer 10, Dienst 10, Heise 5), je 10 Mark von den Schülern der III. Klasse Hampe, und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Merkel, 30 Mark von dem Schüler der I. Klasse Beeg; 13 Mark von Herrn Professor Dr. Schuberth als Überschuß von einer Auslösung, 5,20 Mark für 2 Zeugnisabschriften, 1,95 Mark Prozente auf Bücher von Fräulein Pelz, 0,06 Mark Kassenbestand, und 181,95 Mark als Reinertrag von dem Schulvergnügen vor Weihnachten. Somit verbleiben in der Kasse 102,65 Mark. Für alle empfangenen Wohltaten sei herzlicher Dank abgestattet!

Preise in Gestalt von Büchern erhielten Ostern 1908: aus der I. Klasse K. Arnold; aus der III. Klasse W. Merkel, E. Hagedorn, P. Pietzsch; aus der IV. Klasse O. Ringpfeil; aus der V. Klasse E. Gabsch, und Fr. Neuhaus. Belobigt wurden: aus der II. Klasse A. Kaufmann, O. Bahrmann, K. Schulze; aus der III. Klasse H. Sieber, E. Baltz, G. Pankow, W. Kießig; aus der IV. Klasse A. Bachmann, G. Arnold, E. Klinger, K. Günther; aus der VI. Klasse Fr. Lossack, W. Wilde, und E. Beger.

D. Erwerbungen.

Folgende Geschenke gingen ein. Von Herrn Pfarrer Weißenborn in Lampertswalde: Weißenborn, Tierkult in Afrika. Von Herrn Rechtsanwalt Dr. Schuberth in Dresden: Bericht der Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler im Königreich Sachsen. Von einem Freunde des Gedankens der staatsbürgerlichen Erziehung: Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie. Von N. N.: Karajan, Abraham a Sankta Clara. Von der Verlagshandlung Fr. W. Grunow in Leipzig: Hoffmann und Groth, Deutsche Bürgerkunde. Von der Dürrschen Buchhandlung in Leipzig: Fischer, Das Verfassungs- und Verwaltungsrecht des Deutschen Reiches u. s. w. Von der Braunschen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe: Kloß und Bassenge, Staatskunde für die höheren Schulen Sachsens. Von den betreffenden Körperschaften: Deutsches meteorologisches Jahrbuch für 1904 III; dasselbe für 1905 I und II; für 1906 I; Zeitschrift des Königl. Sächs. Statistischen Landesamtes 54 II; 55; Bericht der Handelskammer Dresden über 1908 I—III; Bericht der Gewerbekammer Dresden über 1908 I und II; dazu Sonderheft über die Einschränkung der Vergünstigungen für die Ausfuhr von Getreide; Mitteilungen des Vereins für Geschichts- und Altertumskunde zu Kahla und Roda VII_1. Von Mitgliedern des Lehrerkollegiums: Der Türmer 11. Jahrgang Heft 7 bis 12. Jahrgang Heft 6. Von Herrn Hoche in Chemnitz-Hilbersdorf: 2 Stück Starsteine. Von Herrn Müller in Großenhain: Ein junges Katzenmonstrum. Vom Schüler Eichenberg I^b: Ein Stück Krokodilhaut. Vom Schüler Wendschuh I^b: Ein Nonnenpräparat. Vom Schüler Simon III^c: Braunkohlenabdrücke. Vom Schüler Richter I^b: Ein Palaeoniscus Freislebeni aus dem Kupferschiefer. Vom Schüler Götze III^a: Ein Stück Holz vom Leierbaum. Vom Schüler Münch V^b: Eine Kreuzotter. Allen Gebern sei hierdurch gebührender Dank ausgesprochen!

Für die Lehrerbibliothek und zu Unterrichtszwecken wurden angekauft: Weigand, Deutsches Wörterbuch I. Ludwig, Schiller und die deutsche Nachwelt. Duden, Orthographisches Wörterbuch. Kummer, Deutsche Literaturgeschichte. Rausch, Goethe und die deutsche Sprache. Engel, Kurzgefaßte deutsche Literaturgeschichte. Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Giesecke-Teubner, Schaffen und Schauen. Knabe, Geschichte des deutschen Schulwesens. Statistisches Lehrbuch der höheren Schulen Deutschlands 30. Jahrgang. Weinel, Jesus im 19. Jahrhundert. Richert, Philosophie. Kirn, Sittliche Lebensanschauungen der Gegenwart. Schiele, Die Religion in Geschichte und Gegenwart I. Lamprecht, Deutsche

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte XI 1, 2, und XII. Zurbonsen, Tabellarischer Leitfaden der Geschichte. Treitschke, Ausgewählte Schriften. Sturmhoefel, Illustrierte Geschichte des Albertinischen Sachsen II 1, 2. Wahnschaffe, Die Oberflächengestaltung des norddeutschen Flachlandes. Wünsche, Schulgeographie des Königreichs Sachsen. Meyer, Das deutsche Kolonialreich I. Wendt, Enzyklopädie des französischen Unterrichts. Marheineke, La classe en français. Voos, Die mündlichen Übungen im neusprachlichen Unterricht. Le Larousse pour tous.

Fortsetzungen wurden bezogen: Von Meyers Konversationslexikon 6. Auflage, von Grimms Deutschem Wörterbuch, von Goedeckes Grundriß der Deutschen Dichtung.

Für das naturwissenschaftliche Kabinett wurden angekauft: Petrefakten aus dem Devon und Jura, eine Sammlung Dipteren, ein Otus vulgaris, die Imitation eines Kakaozweiges, zwei anatomische Tafeln von Professor Pfurtscheller: Emys orbicularis, und Lithobius forficatus.

Für das chemische Laboratorium: Apparate (z. B. Kippscher Gasentwicklungsapparat, Döbereiners Platinfeuerzeug, Flußsäurebereitungsapparat, Liebigs Kühler, Eudiometer, Exsikkator, Trockenschrank, etc.), ein größerer Posten Glas- und Porzellanwaren, Werkzeuge, und sonstige Gerätschaften.

Für den Zeichenunterricht: Eine Anzahl Landschaftsaquarelle, Tierstudien, Gebrauchsgegenstände, Farbentafeln, und Kunstdruckblätter.

Für den Gesangunterricht: Entlassungsgesang für gem. Chor von Herm. Kipper.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Petermann, Mitteilungen. Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Deutsche Literatur-Zeitung. Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Les Annales politiques et littéraires.

Für die Schülerbibliothek wurden neu angeschafft: Wallace, Ben Hur; Gerstäcker, Im Busch; Peter Dombrück, Pit Breuer; C. Winter, Himmelsgasse; Sarath Kumar Gosh, Indische Nächte; Genthner, Streifzüge durch Wald und Feld; Prinz Emil von Schoenaich-Carolath, Der Freiherr; Regulus, der Heiland der Tiere; Freiherr von Dincklage-Campe, Deutsche Reiter in Südwest (Preis 15 Mk.); Hofmann und Otto Ernst, Max Eyth und Helene Böhlau: Deutsche Humoristen (3 Bände); Der Oberhof von Immermann; Dr. Gust. Porger, Schatzkästlein moderner Erzähler (2 Bände); Friedr. v. Müller, Erinnerungen 1806—1813; Hauff, Lichtenstein; Stifter, Bunte Steine; Otto Ludwig, Zwischen Himmel und Erde; Baierlein, Unter den roten Indianern; Steurich, die Stralsunder; L. Beyer, Rani Mohani, die indische Heldenfrau; Keller, Die drei gerechten Kammacher; Thoma, Der Lindenschmied; Adolf Neeff, Unter dem großen König; Spindler, Fru Gildrun; F. Pocci, Märchen und Lieder; Koch, Kinderspiele; Dehmel, Das grüne Haus; Kleinschmidt, Im Forsthaus Falkenhorst; Tanera, Wolf der Husar; Tanera, Wolf der Dragoner; Auerbacher, Sieben Schwaben; Kotzde, Der Tag von Rathenow; Lienhardt, Der Raub Straßburgs; Ohorn, Aus Tagen deutscher Not; Henkel, Der Kampf um Südafrika; Reuper, Andreas Hofer; Schmidt, Der Jägerwirt; Pistorius, Feine Woche; Promber, Kreuz und quer durch Steppe und Meer; Meister, Spuk auf der Hallig; Niese, Was Michael Schneidewind erlebte; Ortleb, Wolfszahn; Pajeker, Im wilden Westen; Paysen, Beowulf. Außerdem wurden die „Deutschen Jugenblätter“ gehalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Eingeführte Lehrbücher.

Mit den römischen Zahlen werden die Klassen, mit den deutschen Zahlen die Preise für neue gebundene Exemplare bezeichnet. Es ist sehr ratsam daß die Schüler ihre Unterrichtsbücher auch nach dem Aufstieg in eine höhere Klasse, und desgleichen nach dem Verlassen der Schule, behalten, weil sie ihnen fort und fort gute Dienste leisten können. Jedenfalls bedarf es zum Verkauf von Unterrichtsbüchern unter Schülern der besondern Erlaubnis eines Lehrers. Eine große Zahl von Unterrichtsbüchern wird seitens der Schule unentgeltlich ausgeliehen.

Religion:
Neues Testament in III — I.
Voelker und Strack Biblisches Lesebuch Altes Testament Ausgabe für sächsische Schulen 1,20 in IV — I.
Katechismus 0,30 in VI — I.
Landesgesangbuch in VI — I; bei Ankauf neue Ausgabe mit Anhang 1,70.
Reukauf und Heyn Biblische Geschichten 0,60 in VI und V.
Goldacker-Hofmann-Kreußler Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht Ausgabe B 2,80 in IV — I.

Deutsch:
Leipziger Lesebuch I. Teil Auflage 1905 2,50 für VI u. V. II. Teil 3,00 für IV u. III.
Leipziger Lesebuch III. Teil 4,20 für II und I.
Ein guter Literaturabriß in II und I.

Lateinisch:
Ellendt-Seyffert Grammatik 2,60 in III — I.
Ostermann Übungsbücher: für Sexta 1,60 in VI, für Quinta 2,20 in V, für Quarta 2,40 in IV, und IV. Teil I. Abteilung 2,40 in III — I.
Wörterbuch zu Ostermann I — III neueste Auflage 1,80.
Cäsar de bello Gallico in III — I.
Siebelis-Stange Tirocinium poëticum 1,20 in I.

Französisch:
G. Plötz-Kares Elementarbuch C 2,50 in VI — I.
Plötz-Kares Sprachlehre 1,60 in IV — I.
Plötz-Kares 1. Übungsbuch 1,40 in III und II, 2. Übungsbuch 1,30 in II und I, 3. Übungsbuch 1,20 in I.

Englisch:
Börner-Thiergen-Schoepke Lehrbuch C 2,00 mit Grammatik 2,00 in III u. II.
Börner-Thiergen-Schoepke Oberstufe zum Lehrbuch 3,00 in II und I.

Geschichte:
Pfalz Neue Zeit 1,50 in V — I.
Schuberth und Scholtze Altertum 1,50 in V — I.
Zöllner Mittelalter 1,50 in IV — I.
Scholtze Neueste Zeit 2,50 in II — I.

Erdkunde:
Schreyer Geographie von Sachsen 0,30 in VI.
Kirchhoff Schulgeographie 3,00 in V — III.
v. Seydlitz Kleine Schulgeographie 3,00 in II und I.
Empfohlen Atlas von Diercke und Gäbler 7,00.

Naturwiss.:
Wossidlo Leitfaden der Botanik 3,30 in VI — II.
Wossidlo Leitfaden der Zoologie 3,00 in V — II.
Wossidlo Leitfaden der Anthropologie 1,20 in III.
Arendt Leitfaden der Chemie und Mineralogie 1,60 in II und I.
Waeber Physik 4,00 in II und I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik: Löwe-Unger-Richter Praktisches Rechnen I 1,20 in V und IV.
Löwe Kaufmännisches Rechnen 0,80 — 1,20 in IV — I.
Bardey Arithmetische Aufgaben 2,40 in III — I.
Schlömilch Logarithmen 1,30 in I.
Böttger Ebene Geometrie 1,80 in IV — I.
Böttger Stereometrie 0,60 in I.

Zeichnen: Reißbrett, Reißschiene, Winkel 30 °, und 45 °; Reißzeug in V — I, Farbekasten für VI — I 2,75.

Stenographie: (wahlfrei) Zuckertort 1. Teil 1,20 in III — I.

Singen: Friedenberg und Pöhler Liedersammlung I 1,20.
Kriegeskotten Teil IV 1,80.

Wünschenswert von Klasse III an ein gutes französisches Wörterbuch, von Klasse II an ein gutes englisches Wörterbuch.

Bemerkung. Die Realprogymnasiasten beginnen mit dem Französischen erst in der IV. Klasse.

F. Lehrbericht.

1. Realschule.

Klasse VI b.

Klassenvorsteher: Hartmann.

Religion: 3 Std. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Das erste Hauptstück. Sprüche, und Lieder. Im Sommer *Männchen,* im Winter *Hartmann.*

Deutsch: 7 Std. Den Mittelpunkt für den deutschen Unterricht bildete das Lesebuch. 150 Lesestücke wurden als Hausaufgabe durchgelesen; 15 davon wurden besprochen, und memoriert, 60 schriftlich bearbeitet, 75 mündlich wiedergegeben. Der sprachliche Ausdruck wurde weiter an 17 Aufsätzen gebildet.

Grammatik: Laute, Silben, Wortarten, der reine, und der erweiterte Satz; alles unter Anwendung der lateinischen Bezeichnungen.

Der orthographische Stoff wurde in 23 Diktaten, und 14 Spracharbeiten in Reinschrift geübt.

In der für Geschichtserzählungen bestimmten Stunde wurden Bilder aus der griechischen, und deutschen Heldensage, im Winterhalbjahre auch solche aus der deutschen Geschichte vorgeführt, alles soweit angängig im Anschluß an das Lesebuch. Im Sommer *Hartmann,* im Winter *Wilhelm.*

Französisch: 5 Std. Lehrstoff: Plötz-Kares C Lektionen 1—19.

Grammatik: Das Notwendigste aus der Formlehre des Substantivs, und Adjektivs. Einübung der einfachen und zusammengesetzten Zeiten von avoir und être (außer den Konjunktiven), dasselbe nebst Imperativ von den Verben auf er. Lautliche Schulung. Schriftliche, und mündliche Übersetzungen. Regelmäßige Hör-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Sprechübungen im Anschluß an den Lehr- und Lesestoff. Besprechen, und Auswendiglernen von einigen Gedichten. Von Pfingsten bis Michaelis aller 14 Tage eine, alsdann aller 3 Wochen zwei schriftliche Arbeiten. *Julius.*

Geschichte: 1 Std. Siehe Deutsch.

Erdkunde: 2 Std. Sachsen, und Deutschland.

Im Sommer *Männchen,* im Winter *Böttcher.*

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer Betrachtung einzelner groß-, und buntblumiger Pflanzen. Anlockungsmittel für die Insekten. Anleitung zur Beobachtung in der Natur. Im Winter Lebensbilder charakteristischer Wirbeltiere, mit besondrer Betonung der Frage: Wie ist der Körper dieser Tiere dem Aufenthalte entsprechend, und zur Erlangung ihrer Nahrung, eingerichtet? *Anders.*

Rechnen: 4 Std. Die vier Spezies mit unbenannten, und benannten Zahlen, im unbeschränkten Zahlenraume. Resolution, Reduktion, Zeitrechnung. Maße, Münzen, und Gewichte. Die dezimale Schreibweise. Übungen im Messen, und Schätzen. Teilbarkeit der Zahlen (Primzahlen). Das kleinste gemeinschaftliche Vielfache (Hauptnenner). *Wilhelm.*

Zeichnen: 2 Std. Flächenhafte Natur-, Kunst-, und Schönheitsformen geradliniger Art. Farbige Ausführung der Zeichnungen in Kl. VI—I. *Hornig.*

Schreiben: 2 Std. Deutsches, und lateinisches Alphabet. *Wilhelm.*

Turnen: 2 Std. Einfache Frei-, Ordnungs-, und Gerätübungen. Spiele. *Harz.*

Klasse V^b.

Klassenvorsteher: Degener.

Religion: 3 Std. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Erklärung, und Einprägung des zweiten Hauptstücks. Sprüche, und Lieder. *Hartmann.*

Deutsch: 5 Std. Lektüre der noch übrigen 150 Prosastücke und Gedichte des Lesebuches; 15 davon wurden besprochen, und gelernt. Wiederholung und Ergänzung des in Klasse VI über die Erweiterung des einfachen Satzes Mitgeteilten, unter besonderer Rücksichtnahme auf den Gebrauch der Vorwörter. Mehrgliedrige Satzteile, der zusammengesetzte Satz. Die Arten der Nebensätze nach ihrer Stellung zum Hauptsatze, und ihrer Verbindung mit dem Hauptsatze. Der sprachliche Ausdruck wurde an 16 Aufsätzen, zumeist Beschreibungen, gebildet.

Der orthographische Stoff wurde in 18 Diktaten, und 12 Spracharbeiten in Reinschrift geübt. 1 Std. *Schuberth.* *Wilhelm.*

Französisch: 6 Std. Ploetz-Kares Elementarbuch CL. 18—45: Beendigung der Konjugation von avoir und être, sowie der Verba auf er; Indikatif der Verba auf ir, und re; Subjonetif; Zahlwörter; Article partitif; Steigerung; Adverb; Verneinung; Frage; Pronoms conjoints. — Häufige Sprech- und Lese-, auch Rezitationsübungen. — Reinschriften, und Klassenarbeiten. *Degener*

Geschichte: 2 Std. Ausgewählte Bilder aus der deutschen Geschichte bis zur Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der sächsischen Geschichte. *Hartmann.*

Erdkunde: 2 Std. Europa ohne das Deutsche Reich.

Im Sommer *Männchen,* im Winter *Böttcher.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer Betrachtung einzelner Blütenpflanzen, mit besondrer Betonung ihrer Familieneigentümlichkeiten. Fremd-, und Eigenbestäubung. Wind-, und Insektenblütige. Im Winter Erweiterung des Pensums von Klasse VI. Weichtiere. Lebensgemeinschaften. *Anders.*

Rechnen: 4 Std. Die vier Grundrechnungsarten in gemeinen, und Dezimalbrüchen. Sortenverwandlungen. *Wilhelm.*

Zeichnen: 2 Std. Flächenhafte Natur-, Kunst-, und Schönheitsformen von vorwiegend krummliniger Grundform. *Hornig.*

Schreiben: 2 Std. Lateinisches Alphabet, deutsches Alphabet, und Rundschrift. *Wilhelm.*

Turnen: 2 Std. Ordnungs-, Freiübungen, und leichtes Gerätturnen. Spiele. *Harz.*

Klasse IV^{b}.

Klassenvorsteher: Anders.

Religion: 2 Std. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Ausbreitung des Evangeliums durch Paulus. Das Leben Luthers. Erklärung des 3. Hauptstücks. Sprüche, und Lieder. Im Sommer *Männchen,* im Winter *Hartmann.*

Deutsch: 5 Std. Erweiterung der Satzlehre; besonders Übungen im Bestimmen der Nebensätze nach ihrem Inhalte: 13 Arten. Spracharbeiten. Diktate. Aller 3 Wochen ein Aufsatz. Aufsätze: 1. Es naht der Mai (Beobachtung vom 15. — 20. April). 2. Parabel (in Briefform). 3. Leben und Treiben in unserer Stadt. 4. Brief (Vergleich Großenhains mit einer anderen Stadt). 5. Eine Fahrt auf der Elbe. 6. Ein Spaziergang auf den Kupferberg. 7. Wald und Garten im Oktober. 8. Die Kyffhäusersage 9. Lebensgeschichte eines Baumwollentuches I. Teil (seine Entstehung). 10. II. Teil (sein Schicksal). 11. Wie die Vögel ihre Nester bauen. 12. Der Tod des Schwedenkönigs Gustav Adolf. 13. Mein Lebenslauf. 14. Die Röder im Wandel der Jahreszeiten (Prüfungsaufsatz). 1 Std. *Schuberth,* 4 Std. *Anders.*

Französisch: 7 Std. Formlehre und Übungen im Anschluß an die Lektionen 46 — 68 im Plötz-Kares Elementarbuch C, und Lektion 1 — 11 im Übungsbuch Heft 1 Ausgabe A. Zahlreiche Hör- und Sprechübungen. Besprechen, und Lernen einiger Gedichte. Aller 4 Wochen 3 Reinschriften, nebenbei mündliche, und schriftliche Übungen über die wichtigsten Verbformen. *Julius.*

Geschichte: 2 Std. Das Altertum bis zum Ende der Völkerwanderung. *Schuberth.*

Erdkunde: 2 Std. Die außereuropäischen Erdteile.
Im Sommer *Männchen,* im Winter *Böttcher.*

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer Erweiterung des Pensums von Kl. V. Vergleichende Morphologie. Verbreitungsvorrichtungen der Samen. Die wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Im Winter Lebensbilder von wirbellosen Tieren, mit besondrer Betonung ihrer zweckmäßigen Einrichtung, und ihrer Beziehungen zu den Menschen. Beispiele von Systematik. Lebensgemeinschaften. Überblick über das gesamte Tierreich. *Anders.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen: 4 Std. Vorteile bei der Multiplikation, und Division. Zusammengesetzte Aufgaben aus der Bruch-, und Dezimalbruchrechnung. Resolvieren, und Reduzieren. Einfache, und zusammengesetzte Schlußrechnung. Ketten-, Gesellschafts-, und Mischungs-Rechnung. Flächen-, und Körperberechnung. *Gneuß.*

Geometrie: 2 Std. Grundbegriffe. Winkel. Lehre von den Dreiecken. Kongruenzsätze. Einfache Konstruktionen. Unterweisung im Gebrauch der Zeicheninstrumente. *Meyer.*

Zeichnen: 2 Std. Selbstentwicklung von Flachornamenten aus Grundformen der Natur (Gartenwinde, Storchschnabel, Tulpe, usw.). Übertragen der entworfenen Ornamente auf Teller, Schachteln, usw. *Hornig.*

Schreiben: 1 Std. Rundschrift. *Wilhelm.*

Turnen: 2 Std. Ordnungs-, Freiübungen, und Gerätturnen. Spiele. *Harz.*

Klasse III$^{b\ c}$.

Klassenvorsteher: III^{b} Hornig, III^{c} Julius.

Religion: 2 Std. Lektüre des Markusevangeliums, und einiger Parallelen aus den anderen Evangelien. Erklärung des 4. und des 5. Hauptstücks. Das Leben Luthers. Im Sommer *Männchen*, im Winter *Barchewitz.*

Deutsch: III^{b} 4 Std. Durchnahme und Erläuterung schwieriger Lesestücke. Behandlung lyrischer und kleinerer epischer Gedichte (Balladen) Uhlands, Schillers, und Goethes; dabei kurze Mitteilungen über das Leben und die Eigenart der Dichter. Übungen im Vortragen auswendig gelernter Gedichte. Anfertigung von Dispositionen. Vorträge über Gelesenes, und Selbsterlebtes. Besprechung und Einübung der schwierigeren Formen der Satzgefüge (mehrfach zusammengesetzte Sätze, Gliedersätze). Direkte und indirekte Rede. Wortbildung. Diktate zur Befestigung der Orthographie.

Aufsätze: Bekehrung des Schatzgräbers (Erzählung nach Goethes Schatzgräber). Glück und Glas wie bald bricht das! Gold ist schädlicher als Eisen. Schwert und Pflug (Kl.-A.). Ein Regentag. Lebenslauf eines Roggenkornes. Gaben und Freuden des Herbstes. Die modernen Verkehrsmittel. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil (Kl.-A.). Ein Gang durch unsere Stadt zur Weihnachtszeit. Die Weihnachtsfeier unserer Schule. Welche Hemmnisse hätten beinahe das Zurechtkommen des Damon verhindert? Prüfungsaufsatz: Das Geheimnis der Charybdis. Im Sommer *Männchen*, im Winter *Julius.*

III^{c} 4 Std. Erläuterung von Lesestücken und Gedichten. Disponierübungen. Deklamations- und Vortragsübungen. Satzlehre. Einiges aus der Geschichte der deutschen Sprache. 6 Diktate zur Befestigung der Orthographie. Aufsätze: 1. Der Heldentod des Lotsen. 2. Der Mönch erzählt dem Prior sein Erlebnis. 3. Ein Ferientag. 4. Der Überfall im Wildbad. 5. Deutschlands Befreiung durch Armin. 6. Klassenaufsatz: Am Hafen. 7. Fünf Bilder aus dem Gedichte Des Sängers Fluch. 8. Herbstleben. 9. Das Feuer im Walde. 10. Was veranlaßt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den Mörder sich selbst zu verraten (Die Kraniche des Ibykus)? 11. Klassenaufsatz: Die Bürgschaft (Inhaltsangabe). 12. Gunildens Befreiung. 13. Durch Kampf zur Krone. 14. Prüfungsaufsatz: Die Charybdis. *Hartmann.*

Französisch: 6 Std. Ploetz-Kares Heft I Ausgabe A Leçon 10—36: Unregelmäßige Verben, das intransitive Zeitwort, reflexive, und unpersönliche Verben; der Artikel, Geschlecht der Hauptwörter, Pluralbildung, Bildung der weibl. Form, Steigerung, Adverb, Zahlwort. Lecture: Le Tour de la France par deux enfants, von G. Bruno. Konversation. III^{b} im Sommer und Winter *Harz.*
III^{c} im Sommer *Böttcher,* im Winter *Harz.*

Englisch: 4 Std. Einführung in die englische Sprache an der Hand von Thiergen-Schöpke Ausg. C. L. 1—17: Die Elemente der Grammatik und Syntax; Deklination, und Konjugation; das schwache Zeitwort; Hilfszeitwörter; Zahlwörter; Adjektiv und Adverb. — Sprech- und Leseübungen. — Reinschriften, und Klassenarbeiten. III^{b} *Degener,* III^{c} *Julius.*

Geschichte: 2 Std. Vom Ende der Völkerwanderung bis 1555. *Schuberth.*

Erdkunde: 2 Std. Europa, ganz besonders Mitteleuropa, nach physischen Gesichtspunkten. *Hornig.*

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer Botanik. Gräser und Halbgräser, Koniferen. Das natürliche Pflanzensystem. Symbiose. Schmarotzer- und fleischfressende Pflanzen. Die wichtigsten Kryptogamen. Das Wichtigste aus der Anatomie, und Physiologie der Pflanzen. Im Winter Anthropologie. Bau, und Leben des Menschen, mit vergleichenden Rückblicken auf den Tierkörper, und besonderer Betonung der Körperpflege. *Anders.*

Rechnen: 2 Std. Prozent- und Zinsrechnung.
Im Sommer *Wilhelm,* im Winter *Gneuß.*

Algebra: 2 Std. Die vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.
Im Sommer III^{b} *Gneuß,* III^{c} *Buchner,* im Winter III$^{b\,c}$ *Gneuß.*

Geometrie: 2 Std. Andwendung der Kongruenzsätze. Viereck. Kreis. Winkel im Kreise. Flächenvergleichung.
Im Sommer *Gneuß,* im Winter III^{b} *Meyer,* III^{c} *Gneuß.*

Zeichnen: 2 Std. Perspektive: Darstellen prismatischer Gegenstände in Frontal-, und Übereckstellung (Zigarrenkiste, Streichholzschachtel, Esse, Buch, Damenbrett, u. s. w.) *Hornig.*

Turnen: 2 Std. Im Sommer: Ordnungs-, und Freiübungen; volkstümliches Turnen, und Parteispiele. Im Winter: Freiübungen, Gerätübungen, Dauerlauf bis drei Minuten, Neckspiele. *Gneuß.*

Stenographie: III$^{b\,c}$ 2 Std. (wahlfrei). System Gabelsberger nach der Systemurkunde vom 27. 8. 1902. Wortbildungslehre nach dem Lehrbuche von Zuckertort. *Anders.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse II$^{b\,c}$.

Klassenvorsteher: II^{b} Gneuß, II^{c} Rosenhauer.

Religion: 2 Std. II^{b} Lektüre der Apostelgeschichte, des Philipperbriefes, und einzelner Abschnitte andrer Paulusbriefe. Wiederholung des Katechismus.
Im Sommer *Männchen*, im Winter *Barchewitz.*

II^{c} Lektüre der Apostelgeschichte, und einiger Briefe. Die Geschichte der christlichen Kirche bis 325. Ausgewählte Abschnitte aus der christlichen Glaubens- und Sittenlehre. *Hartmann.*

Deutsch: 4 Std. II^{b}, im Winter II$^{b\,c}$. Entwickelung der deutschen Sprache und Literatur von den Anfängen bis zum Beginn der neueren Zeit; im Anschluß Lektüre und Besprechung von Stücken aus dem Lesebuch. Eingehendere Behandlung des Nibelungenliedes, Wolframs von Eschenbach (Parzifal), Walthers von der Vogelweide, Hans Sachsens, M. Luthers. Das Wesentlichste aus der deutschen Prosodie. Einiges über Sprachenverwandtschaften, und Mundarten.

Übungen in Rechtschreibung, Zeichensetzung, und Stil; Mehrere Diktate, und Spracharbeiten.

Schillers Leben, und seine bedeutendsten epischen und lyrischen Dichtungen. Lektüre: Heinrich von Kleist, Hermannsschlacht.

Aufsätze: 1. Wenn der Frühling auf die Berge steigt. 2. Schule und Leben. 3. Aber die Hoffnung ist die Helferin zum Leben, und meist das Beste was es mit sich führt (Storm). 4. Natur, Natur, wie ist die Spur die du uns zeigst so schön! 5. Frau Hitt. 6. Das Wasser ist das Beste. 7. Ein Sonnenuntergang im Dezember (Klassenaufsatz). 8. Was mißfällt (gefällt) mir an dem Charakter Hermanns wie ihn Heinr. v. Kleist dargestellt hat? 9. Der Seeweg nach Ostindien. 10. Prüfungsaufsatz: Siegfried und Hagen im Nibelungenlied, ein Vergleich. *Degener.*

II^{c} im Sommer: Tell gelesen. Drei Diktate, eine stilistische Arbeit. Aufsätze: 1. Ein bestimmter Baum in den vier Jahreszeiten (Klassenaufsatz). 2. Ein Spaziergang an einem schönen Sonntagsnachmittag nach einem bestimmten Orte. 3. Ein bestimmter Bauernhof (mit Zeichnung). 4. Die Bedrückung der Schweizer durch die Landvögte. 5. Wie hat sich die Pflanzen- und Tierwelt in Großenhains Umgebung unter dem Einfluß des Menschen geändert? 6. Der reiche Amsterdamer am ersten Wandertage (P. Hebel [Klassenaufsatz]). *Deutsch.*

Französisch: II^{b} 4 Std. Ploetz-Kares Heft II Leçon 1—21: Wortstellung, Kasus der Verben, Tempora, Modi. Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Lecture: Le Tour de la France par deux enfants, von G. Bruno (Fortsetzung von Kl. III). Hieran anschließend Konversation. Gedicht: Le Savetier et le Financier, von La Fontaine, besprochen und gelernt. *Harz.*

II^{c} 4 Std. siehe II^{b}. *Harz.*

Englisch: Thiergen-Schöpke Ausg. C. L. 17—22, Oberstufe L. 1—13: Erweiterung der Formlehre; Satzlehre; Reflexive, reciproke, relative, und interrogative Pronomina; starke Verba; unvollst. Hilfszeitwörter; reflexive Verba, und Verba

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit Acc., und Praepos.; Gerund, und Infinitivkonstruktionen. — Übungen in englischer Konversation; Synonymik, und Etymologien. — Der engl. Brief. — Klassenarbeiten, und Reinschriften. Im Sommer II^{b} *Julius*, II^{c} *Degener.*
Im Winter II$^{b\,c}$ *Degener.*

Geschichte: II^{b} 2 Std. Neue und Neueste Zeit bis 1813. Wiederholungen. *Schuberth.*
II^{c} 2 Std. Die Zeit von 843—1721. *Aichinger.*

Erdkunde: 2 Std. Die außereuropäischen Erdteile. Im Sommer *Deutsch.*
Im Winter *Meyer* und *Böttcher.*

Naturkunde: 1 Std. Einige wichtige Kapitel aus der Pflanzenchemie, und -physiologie. Geologie. Künstliche, natürliche, äolische, chemische, organische Sedimente. Lagerungsformen der Schichtgesteine. Einige gesteinbildende Silikate. Massengesteine. *Anders.*

Chemie: 2 Std. Einführung in das Verständnis chemischer Prozesse; die wichtigsten Elemente, nebst ihren Oxyden, Sulfiden, und Chloriden; Atomlehre. Stöchiometrie. Im Sommer getrennt, im Winter zusammen, *Gneuß.*

Physik: 3 Std. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik. Akustik. Reflexion, und Brechung des Lichtes. *Meyer.*

Zahlenrechnen: 1 Std. Diskontrechnung. Zinseszinsrechnung unter Benutzung von Potenztabellen. Terminrechnung.
II^{b} im Sommer *Wilhelm*, im Winter *Rosenhauer.*
II^{c} im Sommer *Wilhelm*, im Winter *Rosenhauer.*

Algebra: 2 Std. Potenzen. Quadratwurzeln. Proportionen. Übung im Ansetzen, und Auflösen linearer Gleichungen mit einer Unbekannten.
II^{b} im Sommer *Buchner*, im Winter *Rosenhauer.*
II^{c} im Sommer *Buchner*, im Winter *Rosenhauer.*

Geometrie: 2 Std. Flächenmessung. Der pythagoreïsche Lehrsatz. Proportionalität, und Ähnlichkeit. Anwendung der Ähnlichkeitslehre auf das rechtwinklige, und schiefwinklige Dreieck, und auf den Kreis.
II^{b} im Sommer *Buchner*, im Winter *Rosenhauer.*
II^{c} im Sommer *Buchner*, im Winter *Rosenhauer.*

Zeichnen: 2 Std. Perspektive: Darstellen vorwiegend krummflächiger Körper (Tortenschachtel, Metze, Töpfe, Tassen, Früchte: Gurke, Kohlrabi, Apfel, u. s. w.) *Hornig.*

Turnen: 2 Std. Ordnungs-, Frei-, und Gerätübungen. Volkstümliches Turnen. Dauerlauf bis 4 Min.; Spiele. *Gneuß.*

Kaufmännisches Rechnen: 1 Std. (wahlfrei). Effektenrechnung. Gold- und Silberrechnung. Münzrechnung. Im Sommer *Wilhelm*, im Winter *Rosenhauer.*

Stenographie: 1 Std. (wahlfrei). Fortsetzung des Pensums aus Kl. III bis zur Beendigung der stenographischen Korrespondenzschrift. Übung im Nachschreiben langsamer Diktate. *Anders.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse I$^{b\,c}$.

Klassenvorsteher: I^{b} Meyer, I^{c} Deutsch.

Religion: I^{b} 2 Std. Kirchengeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit. *Barchewitz.*
I^{c} 2 Std. Kirchengeschichte, abschließender Katechismusunterricht.
Im Sommer *Männchen*, im Winter *Hartmann.*

Deutsch: 4 Std. Deutsche Dichtung von Luther bis zur neuesten Zeit. Sprachlehre, Rechtschreibung, Stilistische Übungen.

Im Sommer I^{b}: Minna von Barnhelm; Hermann und Dorothea. Aufsätze: 1. Die Eigenschaften des deutschen Volkes. 2. Erkenne dich selbst! 3. Wozu erwirbt man Kenntnisse? 4. Über die Steuern. 5. Die Freude am Dienen. *Schuberth.*

I^{c}: König Ottokars Glück und Ende, von Grillparzer. Aufsätze: 1. Wenn die Wässerlein kommen zuhauf, gibt's einen recht großen Fluß. 2. Die beiden Familien in Roseggers Erzählung Der liebe Gott geht durch den Wald. 3. Die Zeiten ändern sich, und die Menschen in ihnen. Was zieht die Menschen ins Gebirge? 5. Die Freude am Dienen. *Deutsch.*

Im Winter I$^{b\,c}$: Goethes Faust I. Teil; Aus dem Leben eines Taugenichts, von Eichendorff. Aufsätze: 1. Über das Wahlrecht. 2. Fortsetzung und Schluß. 3. Gruppen von Personen aus Eichendorffs Taugenichts. 4. Gehorsam, und Freiheit. 5. Die Anschauungen des Philosophen Rousseau. 6. Ist die Arbeit ein Vergnügen? (Prüfungsaufsatz). *Schuberth.*

Französisch: 4 Std. Ploetz-Kares Sprachlehre, und Gustav Ploetz Übungsbuch Ausg. A Heft II und III. Satzverkürzung durch den Infinitiv. Infinitiv ohne, und mit Präposition. Das Partizip Präsens, und das Gerund. Das Partizip Perfekt. Der bestimmte Artikel. Der Teilartikel. Der unbestimmte Artikel. Stellung des Adjektivs. Vergleichungsgrade des Adjektivs. Das Adverb. Die Verneinung. Persönliche Fürwörter. Besitzanzeigende Fürwörter. Bestimmende, und hinzeigende Fürwörter. Bezügliche Fürwörter. Fragefürwörter. Unbestimmte Fürwörter. Zahlreiche Wiederholungen aus der gesamten Formlehre und Syntax. Sprechübungen. Lektüre: Le Sage, Histoire de Gil Blas de Santillane. Aller 14 Tage eine gute schriftliche Arbeit. I^{b} *Aichinger*, I^{c} *Julius.*

Englisch: 4 Std. Grammatik von Börner-Thiergen Oberstufe Ausgabe C Lekt. 14—26. Konjunktiv. Bindewörter. Geschlechtswort. Das Substantiv (die Kasus, Inversion, Mehrzahl, Geschlecht). Eigenschaftswort. Fürwort. Umstandswort. Verhältniswort. Lektüre: Die Stücke im Anhang zur Oberstufe. Tales of a Grandfather, by Walter Scott, bearbeitet von Friedrich, Ausgabe A, Verlag von Velhagen & Klasing, Leipzig und Bielefeld. — Zahlreiche Wiederholungen, und schriftliche Übungen. Im Sommer I^{b} und I^{c} getrennt *Böttcher.*

Geschichte: 2 Std. Von 1721 bis zur Gegenwart.
Im Sommer I^{b} *Schuberth*, I^{c} *Deutsch.*

In I^{b} außerdem alte Geschichte, besonders römische; Bürgerkunde, und Volkswirtschaft. Im Winter I^{c} mit I^{b} vereinigt *Schuberth.*

Erdkunde: 2 Std. Im Sommer I^{b} von I^{c} getrennt. Mathematische Geographie. Mitteleuropa. *Deutsch.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Winter I^b mit I^c vereinigt. Deutschland und seine Kolonien, unter naturwissenschaftlichen, und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Handelsgeographie. 1 Std. *Gneuß.*

Pflanzen-, und Tiergeographie. Süd-, und Mitteldeutschland. Norddeutschland im Überblick. 1 Std. *Anders.*

Naturkunde: 1 Std. Bildung der Geländeformen. Verwitterung, Erosion, Denudation. Vulkanismus. Edelsteine, und Erze. Historische Geologie. Versteinerungskunde. *Anders.*

Chemie: I^b 2 Std. Säuren, Basen, Salze, vornehmlich die für die chemische Technik in Betracht kommenden; einzelne für die Industrie besonders wichtige Abschnitte der organischen Chemie. *Gneuß.*

I^c 2 Std. wie I^b. *Gneuß.*

Physik: 3 Std. Fortsetzung der Optik. Wärmelehre. Magnetismus, und Elektrizität. Im Sommer getrennt *Buchner,* im Winter vereinigt *Rosenhauer.*

Zahlenrechnen: 1 Std. Effekten-, und Wechselrechnung. *Meyer.*

Algebra: 2 Std. Wurzellehre. Gleichungen ersten Grades mit zwei, zweiten Grades mit einer Unbekannten. Logarithmen, und ihre Anwendung auf Zinseszins-, und Rentenrechnung. I^b *Meyer,* I^c im Sommer *Buchner,* im Winter *Rosenhauer.*

Geometrie: 2 Std. Regelmäßige Vielecke. Kreisausmessung. Wiederholung der Planimetrie. Elemente der Stereometrie.

I^b *Meyer,* I^c im Sommer *Buchner,* im Winter *Rosenhauer.*

Linearzeichnen: 1 Std. Projektion: Grund-, und Aufriß von Punkten, Strecken, Ebenen, und Körpern (Würfel, Prisma, Walze, Pyramide, Kegel) in verschiedenen Lagen. Netzabwicklung. *Hornig.*

Zeichnen: 1 Std. Farbige Darstellung von allerhand Gebrauchs-, und Kunstgegenständen, einzeln, und in Gruppen. Einiges aus der Kunstgeschichte. Modellieren in Ton in Kl. VI—I. *Hornig.*

Turnen: 2 Std. Ordnungs-, Frei-, und Gerätübungen. Volkstümliches Turnen. Dauerlauf bis 5 Minuten. Spiele. *Gneuß.*

Trigonometrie (wahlfrei): 1 Std. Winkelfunktionen. Das rechtwinklige, und das schiefwinklige Dreieck. Im Sommer *Buchner,* im Winter *Rosenhauer.*

Stenographie (wahlfrei): 1 Std. Wort-, und Satzkürzung. Schnellschriftliche Übungen. Wiederholung schwieriger Kapitel aus dem früheren Pensum. *Anders.*

---

2. Realprogymnasium.

Sexta (VI^a).

Klassenvorsteher: Aichinger.

Religion: 3 Std. Vereinigt mit VI^b.

Deutsch: 4 Std. Vereinigt mit VI^b.

Lateinisch: 9 Std. Die regelmäßige Formlehre nach Ostermann-Müller. Wöchentlich eine gute schriftliche Arbeit. *Aichinger.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte: 1 Std. Vereinigt mit VI^b.
Erdkunde: 2 Std. Vereinigt mit VI^b.
Naturkunde: 2 Std. Vereinigt mit VI^b.
Rechnen: 4 Std. Vereinigt mit VI^b.
Schreiben: 2 Std. Vereinigt mit VI^b.
Turnen: 2 Std. Vereinigt mit VI^b.

Quinta (V^a).

Klassenvorsteher: Wilhelm.

Religion: 3 Std. Vereinigt mit V^b.
Deutsch: 4 Std. Vereinigt mit V^b.
Lateinisch: 9 Std. Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formlehre. Abschluß der Formlehre nach Ostermann-Müller. Accusativus cum Infinitivo. Participium coniunctum. Ablativus absolutus. Wöchentlich eine gute schriftliche Arbeit. *Aichinger.*
Geschichte: 1 Std. Römische Geschichte. *Hartmann.*
Erdkunde: 2 Std. Vereinigt mit V^b.
Naturkunde: 2 Std. Vereinigt mit V^b.
Rechnen: 4 Std. Vereinigt mit V^b.
Zeichnen: 2 Std. Vereinigt mit V^b.
Schreiben: 2 Std. Vereinigt mit V^b.
Turnen: 2 Std. Vereinigt mit V^b.

Quarta (IV^a).

Klassenvorsteher: Böttcher.

Religion: Vereinigt mit IV^b.
Deutsch: 3 Std. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken. Übungen im Deklamieren. Die Nebensätze nach Stellung, Inhalt, und Form. Aufsätze: 1. Zufrieden geworden (Klassenaufsatz). 2. Mancherlei Geburtstagsfeier. 3. Das Schloß am Meer. 4. Drei Retter. 5. Zwischen Furcht und Neugier. 6. Das Kirchweihfest. 7. Das Leben und Treiben auf dem Bahnhof. 8. Was ich meinem Besuch in Großenhain zeige (Klassenaufsatz). 9. Die dreiste Magd hat viel gewagt (Nacherzählung). 10. Das Pferd. 11. Aus dem Leben des Sperlings (Prüfungsaufsatz). Dazu 5 Diktate, und 2 Spracharbeiten.
Im Sommer *Barchewitz*, im Winter *Böttcher.*
Lateinisch: 7 Std. Syntax nach Ostermann-Müller für Quarta, vornehmlich Kasuslehre. *Barchewitz.*
Französisch: 5 Std. Ploetz-Kares Elementarbuch C Lekt. 1—42: avoir, être, Verben auf er. Die Hauptzeiten der Verben auf ir, und re. Zahlwörter. Verneinung. Fragesatz. Teilungsartikel. Steigerung. Verbundene pers. Fürwörter. Zahlreiche schriftliche Übungen. *Böttcher.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte: 2 Std. Bilder aus der deutschen Geschichte vom Anfang an bis 1555, mit besonderer Beachtung der sächsischen Geschichte.

Im Sommer *Deutsch,* im Winter mit Klasse IV^{b} vereinigt *Schuberth.*

Erdkunde: 2 Std. Vereinigt mit IV^{b}.

Naturkunde: Vereinigt mit IV^{b}. *Anders.*

Rechnen: 2 Std. Weitere Einübung der Bruchrechnung. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche, und umgekehrt. Einfache, und zusammengesetzte Schlußrechnung, Ketten-, Gesellschafts-, und Mischungs-Rechnung.

Im Sommer *Wilhelm,* im Winter *Gneuß.*

Geometrie: 2 Std. Grundbegriffe. Winkel. Lehre von den Dreiecken. Kongruenzsätze. Einfache Konstruktionen. Unterweisung im Gebrauch der Zeicheninstrumente. *Meyer.*

Zeichnen: 2 Std. Vereinigt mit IV^{b}.

Turnen: 2 Std. Vereinigt mit IV^{b}.

Untertertia (II^{a}).

Klassenvorsteher: Barchewitz.

Religion: 2 Std. Besprechung ausgewählter Psalmen. Geographie des heiligen Landes. Das Leben Luthers. Geschichte des Kirchenliedes. Der 3. Artikel. Das 3., 4., und 5. Hauptstück. Wiederholung des Memorierstoffes.. *Hartmann.*

Deutsch: 3 Std. Vereinigt mit III^{b}. Im Sommer *Männchen,* im Winter *Julius.*

Lateinisch: 8 Std., davon 7 vereinigt mit Quarta. In der 8. Wochenstunde wurden zusammenhängende lateinische Stücke behandelt. *Barchewitz.*

Französisch: 4 Std. Ploetz Elementarbuch C Leçon 60—63; Ploetz-Kares Heft I Leçon 1—25: unregelmäßige Verben. Gedicht: Ma Normandie, von Bérat, gelernt und gesungen. *Harz.*

Geschichte: 2 Std. Deutsche Geschichte von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, unter besonderer Berücksichtigung der brandenburg-preußischen, sächsischen, und außerdeutschen Geschichte. *Hartmann.*

Erdkunde: 2 Std. Deutschland physisch, und politisch.

Im Sommer *Deutsch,* im Winter mit III$^{b\,c}$ vereinigt *Hornig.*

Naturkunde: 2 Std. Siehe III$^{b\,c}$. *Anders.*

Zahlenrechnen: 1 Std. Prozent-, Zins-, und Diskontrechnung, unter Beschränkung auf die einfachsten Fälle. *Meyer.*

Algebra: 2 Std. Die vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Einfache Gleichungen. *Meyer.*

Geometrie: 2 Std. Anwendung der Kongruenzsätze. Das Viereck. Geometrische Örter. Kreislehre. Flächenvergleichung. Methode der Hilfsfiguren. *Meyer.*

Zeichnen: 2 Std. Siehe III$^{b\,c}$.

Turnen: 2 Std. Vereinigt mit III$^{b\,c}$.

Stenographie: 2 Std. Vereinigt mit III$^{b\,c}$.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obertertia (II^{a}).

Klassenvorsteher: Harz.

Religion: 2 Std. Vereinigt mit II^{b}.

Deutsch: 3 Std. Vereinigt mit III^{b}.

Lateinisch: 5 Std. Ergänzung der Kasuslehre; der Infinitiv, das Partizip, die Tempora in Haupt-, und in indikativischen Nebensätzen; dazu Übersetzen aus Ostermann-Müller IV 1. Caesar de bello Gallico I. *Barchewitz.*

Französisch: 4 Std. Vereinigt mit II^{b}.

Englisch: 5 Std. Einführung in die englische Sprache an der Hand von Thiergen-Schöpke Ausg. C Lekt. 1—22: Die Elemente der Grammatik, und der Syntax; Deklination, und Konjugation; schwache Verba; Hifsverba; Zahlwörter; Fürwörter; Adjektiv und Adverb. — Häufige Sprech- und Leseübungen. Synonymik, und Etymologien. — Reinschriften, und Klassenarbeiten. — Der englische Brief.

Im Winter (1 Std.) Lektüre: Tales of Sindbad the Sailor, ed. Velh. & Klas. *Degener.*

Geschichte: 2 Std. Vereinigt mit II^{b}.

Erdkunde: 2 Std. Die außereuropäischen Erdteile. Mathematische Geographie. Im Sommer *Deutsch,* im Winter vereinigt mit II$^{b\,c}$.

Naturkunde: 2 Std. Einige wichtige Kapitel aus der Pflanzenchemie, und -physiologie. Geologie. Künstliche, natürliche, mechanische, äolische, chemische, organische Sedimente. Lagerungsformen der Schichtgesteine. Gesteinbildende Silikate. Massengesteine. Grundwasserverhältnisse und Quellen. Erdbeben. *Anders.*

Algebra: 2 Std. Vereinigt mit II^{b}.

Geometrie: 3 Std. 2 Std. vereinigt mit II^{b}, 1 Std. besonders. Im Sommer *Buchner,* im Winter *Rosenhauer.*

Zeichnen: 2 Std. Vereinigt mit II^{b}.

Turnen: 2 Std. Vereinigt mit II^{b}.

Stenographie: 1 Std. Vereinigt mit II$^{b\,c}$.

Untersekunda (I^{a}).

Klassenvorsteher: Barchewitz.

Religion: 2 Std. Vereinigt mit I^{b}.

Deutsch: 3 Std. Vereinigt mit I^{b}.

Lateinisch: 4 Std. Die Syntax des Verbs im Zusammenhange, dazu Übersetzen aus Ostermann-Müller IV^{1}. Das Notwendige aus der Verslehre. Gelesen wurden: Buch IV des Gallischen Kriegs, einige Stücke aus Buch III des Bürgerkriegs, und Teile des Tirocinium Poeticum von Siebelis-Stange. *Barchewitz.*

Französisch: 4 Std. Vereinigt mit I^{b}.

Englisch: 4 Std. Dieselben Lehrbücher wie in I$^{b\,c}$. Lekt. 1 — 26. Das unregelmäßige Verb. Syntax des Verbs. Im übrigen siehe I$^{b\,c}$. *Böttcher.*

Geschichte: 2 Std. Vereinigt mit I^{b}.

Erdkunde: 1 Std. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Deutsche Schutzgebiete. Handelsgeographie.

Im Sommer *Deutsch,* im Winter vereinigt mit I$^{b\,c}$ *Gneuß.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturkunde: 2 Std. Einige der wichtigsten Oxyde, Sulfide, Salze, und Metalle. Wasser, Feuer, Wind, und Pflanzenwelt: in ihrer Bedeutung für die Gesteine. Historische Geologie. Überblick über den Zusammenhang der verschiedenen Naturreiche. Natur und Religion, bezw. Christentum. *Anders.*

Physik: 2 Std. Allgemeine Eigenschaften. Mechanik. Wärme. Im Sommer *Buchner,* im Winter *Rosenhauer.*

Mathematik: 5 Std. 4 Std. vereinigt mit I^b. 1 Std. besonders: Harmonische Punkte, und Strahlen. Pol, und Polare. Ähnlichkeitspunkte. Methode der algebraischen Analysis. *Meyer.*

Zeichnen: 2 Std. Siehe I^b c. *Hornig.*

Stenographie: 1 Std. Vereinigt mit I^b c. *Anders.*

Turnen: 2 Std. Vereinigt mit I^b c.

I—III Kürturnen: 1 Std. Gerätturnen für Fortgeschrittene. *Gneuß.*

Singen: Für alle Klassen 1—2 Std. (für den gesamten Cötus 5 Std.). Einführung in die Kenntnis der Noten, Intervalle, Takt-, und Tonarten. Einübung von Chorälen, Volks-, und Marschliedern, sowie vierstimmigen Gesängen. *Hornig.*

G. Personenübersicht.

1. Realschulkommission.

Bürgermeister **Hotop,** Vorsitzender.
Superintendent **Pache.**
Dr. med. **Dietrich.**
Der Direktor.

2. Lehrer.

Prof. Dr. Gustav Wilhelm **Schuberth,** AR[1], Direktor.
Prof. Karl Albert **Meyer,** Stellvertreter des Direktors.
Prof. Friedrich Eduard Hermann Felix **Barchewitz.**
Bernhard Balduin **Böttcher,** Oberlehrer.
Dr. Friedrich Ernst **Deutsch,** Oberlehrer.
Oskar Adam Heinrich **Aichinger,** Oberlehrer.
Karl Ernst Bernhard Walter **Harz,** Oberlehrer.
Fürchtegott Ernst **Anders,** Oberlehrer.
Richard Oskar Heinrich **Gneuß,** ständiger wissenschaftlicher Lehrer.
Hermann Kurt **Julius,** ständiger wissenschaftlicher Lehrer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Karl Gustav Theodor **Rosenhauer,** ständiger wissenschaftlicher Lehrer,

geboren am 5. Januar 1882 zu Zwickau, besuchte das Königliche Lehrerseminar zu Borna, an dem er Ostern 1902 die Schulamtskandidatenprüfung, und im November 1904 die Wahlfähigkeitsprüfung bestand. Nachdem er an den Volksschulen zu Burkersdorf bei Burgstädt, Wahren, und Leipzig tätig gewesen war, legte er Michaelis 1905 die Reifeprüfung am Leipziger Realgymnasium ab. Hierauf widmete er sich an der Universität Leipzig dem Studium der Mathematik, Physik, und Astronomie, bis Michaelis 1909. Nebenbei unterrichtete er während dieser Zeit an der Teichmann-Rothschen Privatrealschule zu Leipzig. Am 20. Januar 1910 bestand er in Leipzig die Prüfung für das höhere Lehramt.

Karl Emil **Wilhelm,** Oberlehrer.

Karl Rudolf Alfred **Hornig,** Oberlehrer.

Heinrich Johannes **Hartmann,** nichtständiger wissenschaftlicher Lehrer,

wurde am 16. September 1878 in Chemnitz geboren. Seine Vorbildung genoß er auf dem Königlichen Gymnasium zu Chemnitz, das er Ostern 1899 mit dem Reifezeugnisse verließ. Er widmete sich dann auf den Universitäten zu Freiburg i. B., München, und Leipzig, dem Studium der Religionswissenschaft, Philosophie, Geschichte, Germanistik, und Geographie. Nach Beendigung desselben wurde er Ostern 1908 vom Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts zur Ableistung seines Probejahres der Realschule mit Realprogymnasium zu Glauchau zugewiesen, im Laufe des Schuljahres aber zur Beendigung seines Probejahres als Vikar an die Oberrealschule zu Chemnitz versetzt.

Wilhelm Ludwig Franz **Degener,** nichtständiger wissenschaftlicher Lehrer,

geboren am 7. August 1881 in Bromberg, genoß seine Vorbildung auf dem Realgymnasium zu Chemnitz, und auf dem Annenrealgymnasium zu Dresden-A. Er bestand daselbst Ostern 1901 die Reifeprüfung, studierte bis Ostern 1903 Architektur an der Königl. Techn. Hochschule zu Dresden, und darauf Neuere Sprachen an der Universität Leipzig. Die Staatsprüfung legte er im Januar 1908 ab, von April 1908 bis April 1909 war er als Probandus der Realschule mit Progymnasium zu Aue im Erzgebirge zugewiesen.

3. Schüler.

Die mit * bezeichneten Schüler sind vergangene Ostern, die mit ** bezeichneten im Laufe des Schuljahres eingetreten, die nicht numerierten im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Die Schüler welche am stenographischen Unterricht teilnehmen, sind durch St hinter dem Namen kenntlich gemacht.

a. Realschule.

Klasse Ib.

Name des Schülers	Geburtszeit	Wohnort der Eltern (Geburtsort des Schülers)	Stand des Vaters
Wendschuh, Rudolf	10. Aug. 91	Würschnitz (D.-Einsiedel)	Königl. Förster
Böhme, Georg	1. Nov. 92	Gr.	Färbermeister
Eichenberg, Hans	21. Sept. 91	Ortrand (Kötzschenbroda)	Fabrikbesitzer
Lossier, Karl	23. Sept. 92	Tempelhof (Berlin)	Rentner
1) Rohrbach, Max St	16. Juli 93	Leipzig (Schwepnitz)	Privatmann
2) Schulze, Karl St	7. Nov. 93	Liebenwerda	Gelbgießermeister
Beeg, Robert St	29. Okt. 92	Oberrödern	Gutsbesitzer †
3) Kunert, Walter	9. Dez. 92	Gr. (Zittau)	Garnisonverwaltungskon-
4) Ruhland, Martin St	24. Mai 94	„ (Großkmehlen)	Tischlermeister [trolleur
5) Hänsel, Martin St	8. Jan. 94	Coßdorf	Gasthoftsbesitzer
6) Schäfer, Hans	13. Nov. 94	Gr. (Zittau)	Zahlmeister †
7) Eichenberg, Fritz St	10. Nov. 94	Ortrand (Kötzschenbroda)	Fabrikbesitzer
8) Sommer, Erich	21. Febr. 95	Görna	Gutsbesitzer
9) Dietrich, Johannes	3. Okt. 94	Gr.	Goldarbeiter
10) Richter, Walter	13. Sept. 92	Fichtenberg b. M.	Rittergutsbesitzer
11) Beyer, Kurt St	2. April 94	Gr.	Klempnermeister

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name des Schülers	Geburtszeit	Wohnort der Eltern (Geburtsort des Schülers)	Stand des Vaters
Klasse Ic.			
12) Wiedemann, Bernhard St	23. Aug. 93	Gr. (Folbern)	Zimmerpolier
13) Schwedler, Alfred	17. Okt. 94	„	Kupferschmiedemeister
14) Günther, Martin St	23. Juni 92	Kleinraschütz	Gemeindevorstand
15) Arnold, Werner St	28. März 95	Gr.	Fabrikbesitzer, u. Stadtrat
16) Holdgrün, Willy	27. Nov. 93	Hoyerswerda [berg a. W.)	Lokomotivenführer
17) Wollenberg, Max	25. Juli 92	Schönebeck a. E. (Lands-	Fabrikdirektor
18) Liehr, Kurt St	7. Okt. 94	Gr. (Saupersdorf)	Kaufmann
19) Schulze, Robert	21. Jan. 93	Liebenwerda	Gasthofsbesitzer
20) Schumann, Paul St	22. Sept. 92	Großraschütz	Wirtschaftsbesitzer
21) Klinger, Johannes St	18. März 94	Gr.	Schmiedemeister
22) Brödner, Karl St	8. Okt. 94	„	Oberpostassistent
23) Kühne, Johannes	2. Dez. 93	„	Kaufmann
24) Kupfer, Gerhard St	30. Juli 94	„	Bürgerschullehrer †
25) Petermann, Walter	11. Jan. 94	„	Fabrikbesitzer
26) Richter, Kurt St	12. Sept. 92	Strauch (Merzdorf)	Revierförster
Klasse IIb.			
27) Hagedorn, Erich St	10. April 95	Naundorf b. L. (Berlin)	Privatförster
28) Pietzch, Paul St	16. Dez. 95	Gr.	Konditor
29) Keidel, Hans St	17. Mai 93	Ortrand (Sangerhausen)	Fabrikbesitzer
30) Caspari, Friedrich St	28. März 96	Gr.	Fabrikbesitzer
31) Schicketanz, Kurt	13. Juni 94	Dobrilugk	Mühlenbesitzer
32) *Dümpert, Walter	30. Juni 92	Cottbus	Baumeister
33) Müller, Georg	19. Dez. 93	Spremberg	Fabrikbesitzer
34) *Stiller, Artur	2. März 93	Lübbenau (Berlin)	Lokomotivenführer
35) Dronigke, Walter St	26. Febr. 94	Bauda	Tischlermeister
36) Thomschke, Herbert	14. März 95	Gr.	Bahnhofsrestaurateur
37) Kloepel, Artur St	23. März 94	Blumberg	Gasthofsbesitzer
38) Wiesner, Erich St	7. Okt. 95	Deuben	Gasthofsbesitzer
Lischke, Rudolf	15. Juli 94	Gr.	Kaufmann
39) Eisemann, Richard	11. Nov. 94	„ (Neukirch a. K.)	Appreturmeister
40) Börner, Arno St	26. Nov. 94	„	Fabrikant
41) **Scheel, Walter	4. Mai 93	Senftenberg	Fleischermeister †
Klasse IIc.			
42) Pankow, Georg St	6. März 96	Gr.	Regimentssattler
43) Ebert, Martin St	9. Jan. 94	Schönborn	Bahnwärter
44) Richter, Rudolf St	18. Febr. 96	Gr.	Geschäftsführer
45) Schubert, Gerhard St	16. Mai 95	„	Goldarbeiter
46) Kießig, Wilhelm St	6. Dez. 96	„	Stadtmusikdirektor
47) Wolf, Hans	2. März 93	Liebenwerda	Kaufmann
48) Kühne, Friedrich St	14. Sept. 95	Gr.	Kaufmann
49) Schelosky, Walter St	30. März 95	Kroppen b. O.	Revierförster
50) Dittmann, Erich	18. Okt. 93	Liebenwerda	Oberwachtmeister
51) Schneider, Johannes St	12. Jan. 94	Rothschönberg	Kirchschullehrer
52) Walther, Friedrich St	19. Jan. 96	Gr.	Wagenfabrikant

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name des Schülers	Geburtszeit	Wohnort der Eltern (Geburtsort des Schülers)	Stand des Vaters
53) *Trinckler, Fritz	12. April 93	Ortrand (Leipzig-R.)	Fabrikdirektor
Obst, Willy St	23. Sept. 94	Böhla b. G. (Klingenberg)	Stationsvorsteher
54) **Becker, Albert	25. Dez. 93	Polzen b. H.	Gutsbesitzer
55) *Drößler, Oswald	18. April 93	Osterode	Gutsbesitzer
56) Globig, Kurt St	8. Mai 95	Gr.	Kaufmann
57) Groß, Felix	11. Aug. 94	Cottbus (Neuwelzow)	Rentner
Jacobs, Friedrich St	2. Juni 94	Berlin	Rentner
58) Trache, Walter St	10. April 94	Bahnhof Schönfeld	Kaufmann †
59) Liebelt, Herbert	2. Febr. 96	Sedlitz b. S. (Schlepzig)	Lehrer
60) **Groß, Walter	7. Juli 93	Cottbus (Neuwelzow)	Rentner

Klasse III b.

61) Günther, Kurt St	18. Dez. 95	Gr.	Tischlermeister †
62) Wilhelm, Fritz	24. Mai 96	„	Realschuloberlehrer
63) Köppler, Richard St	20. April 97	„ (Kleinraschütz)	Drucker
64) Uhlig, Fritz St	3. Okt. 96	„	Schutzmann
65) Körner, Rudolf St	30. Aug. 96	„	Bürgerschullehrer
66) Harz, Johannes	1. April 97	„ (Radebeul)	Realschuloberlehrer
67) *Steinert, Kurt	6. Dez. 92	Uebigau	Hotelbesitzer
68) Philipp, Rudolf St	2. März 96	Neustadt b. St.	Kaufmann
69) *Trinckler, Willy St	6. März 95	Ortrand (Leipzig-R.)	Fabrikdirektor
70) Müller, Friedrich St	20. Aug. 96	Gr.	Stadthauptkassierer
71) *Knoch, Kurt	20. Dez. 94	Golßen	Seilermeister
72) Mann, Kurt	18. Aug. 95	Gr.	Seifensiedermeister
73) Pech, Hermann	22. Juni 95	Lauchhammer (München)	Betriebsleiter
74) Traffehn, Werner	20. Mai 96	Spremberg	Webschuldirektor
75) Rosenblatt, Paul	25. Sept. 96	Gr.	Kaufmann
76) Schenk, Paul	23. Aug. 95	„	Wildhändler
77) Gaupisch, Rudolf St	25. Okt. 96	„	Scharwerksmaurer

Klasse III c.

78) Ringpfeil, Oskar St	8. Okt. 95	Gr.	Malermeister
79) Klinger, Ernst St	7. März 97	„	Kaufmann
80) Neff, Hans St	29. Sept. 95	„	Oberpostassistent
81) Starrowsky, Rudolf St	29. April 95	„ (Dresden)	Eisenbahnassistent
82) Wollenberg, Hans	13. Dez. 93	Schönebeck a. E. (Lands-	Fabrikdirektor
83) Lauschke, Kurt St	3. Nov. 96	Gr. [berg a. W.)	Schlossermeister
84) Simmroß, Willy St	8. Febr. 97	„	Buchbindermeister
85) *Simon, Walter St	10. März 94	Neuwelzow	Obersteiger
86) Hendel, Erich St	18. Nov. 95	Gr. (Chemnitz)	Amtsgerichtssekretär
87) Jungfer, Fritz St	5. Sept. 96	Naundorf	Lohgerbereibesitzer
88) Teuber, Max St	22. Okt. 96	Gr.	Privatmann
89) Jacobi, Karl St	15. Nov. 94	Ruhland	Bäckermeister
90) Donner, Walter St	9. Jan. 97	Gr.	Stationsassistent
91) Günther, Friedrich St	28. Okt. 96	Mülbitz (Kaitz b. Dr.)	Kaufmann
92) Mann, Gerhard	8. Mai 96	Gr.	Ziegeleibesitzer †
93) Thiergen, Johannes St	2. April 97	„	Kaufmann
94) Klöditz, Georg St	24. Mai 96	„	Schneidermeister

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name des Schülers	Geburtszeit	Wohnort der Eltern (Geburtsort des Schülers)	Stand des Vaters
Klasse IVb.			
95) Gabsch, Erich	22. Dez. 96	Gr. (Dresden)	Baumeister
96) Scheibe, Erich	30. Aug. 96	„	Lokomotivenführer
97) Fischer, Kurt	6. Dez. 95	Radeburg	Kaufmann
98) Theile, Johannes	12. Mai 96	Cunnersdorf	Mühlenbesitzer †
99) Koch, Walter	16. Sept. 96	Priestewitz (Serkowitz)	Stationsassistent
100) Arnold, Christof	12. Okt. 97	Gr.	Fabrikbesitzer, und Stadtrat
101) Gaensehals, Fritz	1. Juli 96	„ (Radeburg)	Schlachthofdirektor
102) Hirschfeld, Johannes	29. Dez. 95	„ (Halle a. S.)	Bahnmeister
103) Andrich, Hans	1. Aug. 96	Weinböhla (Hilbersdorf b. Fr.)	Bahnhofsrestaurateur
104) Müller, Gerhard	14. Aug. 97	Gr.	Kaufmann
105) Klingner, Richard	9. Jan. 98	Zschieschen	Hausbesitzer
106) Klunker, Alfred	31. Jan. 97	Stauda	Gutsbesitzer
107) Haase, Arndt	2. Sept. 96	Kottewitz	Gutsbesitzer
108) *Schmidt, Rudolf	11. Aug. 96	Ortrand	Kaufmann
109) Schreiber, Johannes	11. Mai 96	Gr.	Bürgerschullehrer †
110) *Schmidtchen, Gerhard	23. Sept. 96	Radeburg (Glogau)	Kaufmann
111) Hutschenreuter, Fritz	24. Mai 96	Elsterwerda	Kaufmann †
112) Hänsel, Gerhard	8. Sept. 96	Gr.	Expedient
113) Beck, Alexander	13. März 98	„ (Dresden)	Obermusikmeister
114) Brinckmann, Rudolf	6. Mai 97	Ruhland (Lauchhammer)	Gasthofsbesitzer †
115) Schumann, Karl	8. Jan. 97	Gr.	Weichenwärter
116) *Harig, Ernst	26. Okt. 95	Naundorf b. L.	Landwirt
117) Meißner, Artur	3. Dez. 96	Mülbitz	Schneidermeister
118) *Hummel, Walter	10. Sept. 94	Elsterwerda	Hotelbesitzer
119) Ott, Max	30. Dez. 97	Gr.	Konditor
120) Kirmes, Willy	9. Jan. 97	„	Privatmann
121) Günther, Alfred	11. Mai 97	„	Böttchermeister
122) *Riedel, Fritz	8. Jan. 96	Drebkau	Kaufmann
123) Berger, Johannes	4. Juni 97	Gr.	Schneidermeister
124) Schulze, Arno	26. Mai 96	Gävernitz	Gutsbesitzer
125) Gruno, Rudolf	14. Juli 96	Gr.	Gasthofsbesitzer
126) Hachmeister, Rudolf	12. Aug. 96	„	Kaufmann
127) *Conrad, Walter	10. Mai 95	Cottbus	Kaufmann
128) **Heerklotz, Bernhard	18. Jan. 93	Ortrand (Kamenz)	Kaufmann
129) **Heerklotz, Robert	14. Dez. 94	„ „	Kaufmann
Klasse Vb.			
130) Lossack, Fritz	24. Mai 98	Gr. (Zwenkau)	Amtsgerichtssekretär
131) Wilde, Werner	23. Aug. 98	„	Kaufmann
132) Münch, Otto	20. Juli 97	Zschornegosda	Gutsbesitzer
133) Zschille, Franz	31. Juli 97	Gr.	Kaufmann
134) Werner, Erich	22. Juni 98	„	Uhrmacher
135) Winkler, Karl	4. Okt. 97	Liebenwerda	Kaufmann
Bader, Martin	16. Dez. 97	Gr.	Bürgerschullehrer †
Kaiser, Albert	8. Aug. 97	Priestewitz (Coswig)	Stationsassistent
136) Trentzsch, Johannes	27. Juli 96	Oberebersbach	Gutsbesitzer
137) Schiffel, Erich	8. Jan. 96	Lauchhammer	Buchhalter
138) Franz, Julius	8. Okt. 98	Gr. (Dresden)	Proviantamtsrendant
139) Benß, Herbert	11. März 98	Mülbitz (Naundorf b. Str.)	Dirig. Lehrer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name des Schülers	Geburtszeit	Wohnort der Eltern (Geburtsort des Schülers)	Stand des Vaters
140) Hufnagel, Gerhard	14. Okt. 97	Lauchhammer	Ciseleurmeister
141) Randig, Artur	20. Febr. 98	Gr. (Klingenthal)	Eisenbahnschaffner
142) Rühle, Ewald	28. April 98	„ (Zabeltitz)	Briefträger
143) Hachmeister, Karl	27. Juli 97	„	Kaufmann
144) Kleinsimon, Herbert	31. Okt. 96	„	Kaufmann
145) Helm, Johannes	15. Juni 98	Zottewitz	Rittergutspachter
146) Schumann, Felix	30. Sept. 97	Gr.	Baumeister
147) Hannusch, Artur	12. Mai 98	Ortrand	Musikdirektor [likowski
148) Jeschke, Edgar	17. Dez. 97	Zschieschen (Breslau)	Pflegev. Korbmacher Kro-
149) Knoth, Fritz	16. Mai 98	Gr.	Amtshauptmannsch. Sekre-
150) *Roick, Günther	14. Mai 98	Spremberg	Tuchfabrikant [tär

Klasse VI b.

151) *Holzhausen, Kurt	25. Jan. 99	Gr.	Lohgerbermeister
152) *Wolf, Erich	16. Nov. 98	Kleinraschütz (Meißen)	Buchhalter
153) *Thielemann, Fritz	12. Febr. 99	Gr. (Dresden)	Bäckermeister
154) *Berger, Johannes	1. Okt. 98	„	Kaufmann
155) *Einert, Albert	21. Juni 98	„ (Ölsnitz i. V.)	Sekretär
156) *Rentzsch, Alfred	23. Juni 98	Gävernitz	Gutsbesitzer
157) *Pankow, Fritz	28. Aug. 99	Gr.	Regimentssattler
158) *Möbius, Hans	29. Aug. 98	„ (Werdau)	Buchhalter
159) *Jurk, Hermann	27. Aug. 99	Ortrand	Kaufmann
160) *Müller, Reinhard	5. März 99	Gr.	Baumeister †
161) *Roch, Johannes	7. Dez. 98	„	Baumeister
162) *Schreiber, Karl	10. Aug. 98	Priestewitz	Ziegelmeister
163) *Klammt, Fritz	2. Jan. 99	Kalkreuth (Gr.)	Futtermeister
164) *Dähne, Kurt	30. Dez. 98	Dolstheida (Fermerswalde)	Bahnhofsaufseher
165) *Arndt, Willy	18. Aug. 98	Gröditz	Klempnermeister
166) *Zschischang, Walter	22. März 99	Ortrand	Kaufmann
167) *Pech, Johannes	21. Aug. 98	Lauchhammer	Betriebsleiter
168) *Großmann, Wilhelm	27. Aug. 98	Hermsdorf b. Dr.	Baumeister
169) **Rademacher, Friedrich	28. Febr. 99	Bockwitz	Maurermeister

b. Realprogymnasium.

Untersekunda (I a).

170) Kaufmann, Artur St	14. Dez. 93	Strießen (Niederlungwitz)	Kirchschullehrer emer.
171) Bahrmann, Oswald St	3. Okt. 93	Großdobritz	Gutsbesitzer
172) Wolf, Georg	24. Dez. 94	Gr.	Schlossermeister
173) Gaensehals, Rudolf	19. Jan. 94	„ (Radeburg)	Schlachthofdirektor

Obertertia (II a).

174) Baltz, Eugen St	7. Dez. 95	Gr.	Stabsveterinär a. D.
175) Sieber, Hans	9. März 96	„ (Wurzen)	Bezirksschulinspekt., Schul-
176) Mohn, Arndt St	17. Dez. 93	Laubach	Gutsbesitzer [rat
177) Püschel, Rudolf	20. Sept. 95	Gr.	Handelsschuldirektor
178) Gutsche, Friedrich St	23. Okt. 94	Radeburg	Bäckermeister
179) Kupfer, Rudolf St	8. Okt. 95	Gr.	Bürgerschullehrer †
180) Beeg, Georg St	4. Nov. 94	Oberrödern	Gutsbesitzer †

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name des Schülers	Geburtszeit	Wohnort der Eltern (Geburtsort des Schülers)	Stand des Vaters
Untertertia (III a).			
181) Bachmann, Albert St	26. Sept. 95	Pulsnitz	Kaufmann
182) Arnold, Gottfried	10. Jan. 97	Gr.	Arzt, Dr. med.
183) Winkler, Kurt St	11. Juni 95	„	Fabrikdirektor
184) Götze, Fiedrich St	28. Mai 96	„	Geschirrfabrikant
185) v. Heldreich, Hansjoachim	3. Febr. 97	„	Fabrikbesitzer, Oberleut-
186) Hampe, Georg St	7. Nov. 96	„	Kaufmann [nant a. D.
187) Lassig, Walter St	15. Jan. 97	„	Bürgerschullehrer
188) Rein, Wilhelm St	29. Sept. 94	Guteborn	Forstmeister
189) Sicker, Johannes St	30. Jan. 97	Gr.	Drogist
190) Thomas, Friedrich St	28. Jan. 97	Kalkreuth (Skassa)	Stabsveterinär
191) ** Goepel, Georg	5. Febr. 95	Charlottenburg	Rechnungsrat
192) ** Stahl, Kurt	20. Febr. 96	Gr. (Berthelsdorf b. Fr.)	Bezirksarzt
Quarta (IV a).			
193) Müller, Hellmut	14. Aug. 97	Gr.	Kaufmann
194) * Fritzsche, Johannes	24. Sept. 96	Radeburg	Buchdruckereibesitzer
195) Neuhaus, Fritz	22. Mai 98	Eilenburg (Gr.)	Kaufmann
196) Leichsenring, Heinrich	27. Nov. 97	Naundorf	Fabrikbesitzer
197) Arnold, Fritz	28. Jan. 98	Gr.	Fabrikbesitzer
198) Vogel, Herbert	31. Jan. 97	Schönfeld	Sekretär
199) Hasche, Gottfried	30. Jan. 96	Strießen (Tuttendorf)	Pfarrer
200) Walther, Georg	22. Sept. 97	Gr.	Wagenfabrikant
201) Klapprodt, Alfred	23. Febr. 95	Berlin	Handelsexpedient
202) ** Körner, Alfred	14. Jan. 95	Spremberg	Drogist
Quinta (V a).			
203) Beger, Erhard	1. Okt. 97	Nauleis (Golberode)	Gutsbesitzer
204) Pertisch, Fritz	9. Juli 97	Gr. (Bodenbach)	Zollsekretär
205) Tertscheck, Martin	8. April 98	„	Kaufmann
206) Hedrich, Karl	25. Okt. 97	„	Schneidermeister
207) Voigt, Werner	21. Mai 98	„	Kaufmann
208) * Hacker, Horst	12. Mai 98	Netzschkau	Schloßprediger
209) * Rein, Hermann	1. Sept. 98	Guteborn	Forstmeister
Sexta (VI a).			
210) * Rehn, Johannes	21. März 91	Gr. (Leipzig-R.)	Bürgerschullehrer †
211) * von Bünau, Heinrich	21. Sept. 98	„ (Leipzig)	Oberstabsarzt
* Albrecht, Gerhard	20. Mai 98	„ (Dresden)	Kaufmann
212) * Berndt, Alfred	1. Mai 99	„	Bürgerschullehrer
213) * Grimmer, Roland	10. Jan. 99	„ (Stetzsch)	Stationsassistent
214) * Thiele, Fritz	1. Sept. 98	„	Kaufmann
215) * Sörgel, Kurt	5. Dez. 98	„ (Borna)	Sekretär
216) * Huhle, Fritz	29. Mai 99	„	Sekretär
217) * Eichenberg, Willy	27. Aug. 98	Ortrand	Fabrikbesitzer
218) * Naundorf, Alexander	6. Mai 99	Gr.	Fabrikbesitzer
219) * Bänsch, Franz	21. März 99	„	Schuhmachermeister

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von den Schülern welche Ostern 1909 unsere Anstalt ohne das Reifezeugnis verließen, ging W. Pax (IIb) auf die Realschule in Gera, M. Sende (IIc) auf eine höhere Schule in Dresden, W. Merkel (IIIa) auf die Fürstenschule in Grimma, H. Hampe (IIIa) auf ein Gymnasium in Halle, G. Kaul (IIIa) auf die Fürstenschule in Meißen, W. Porsche (IVb) in die hiesige Bürgerschule. Dem Kaufmannstand wandten sich zu: J. Dietrich (IIc), G. Möckel (IIc), R. Schmidt (IIc); dem Drogistenfach: E. Kaiser (IIIc); der Landwirtschaft: A. Rolle (IIIb), und H. Richter (IVb); der Schlosserei: R. Büttner (IIc); der Beamtenlaufbahn: K. John (IIb), Fr. Bellmann (IIIc), und O. Schiller (IVb).

Von den Schülern welche im Laufe des Schuljahrs aus unserer Anstalt ausschieden, bestanden die Reifeprüfung zu Michaelis: R. Wendschuh (Ib), G. Böhme (Ib), H. Eichenberg (Ib), und K. Lossier (Ib). R. Beeg (Ib) starb am 2. August. W. Obst (IIc) ging auf die Realschule in Meerane, Fr. Jacobs (IIc) auf eine Realschule in Leipzig, M. Bader (Vb) auf eine Realschule in Dresden, A. Kaiser (Vb) auf die Realschule in Oschatz, G. Albrecht (VIb) auf eine Realschule in Dresden. R. Lischke (IIb) trat in ein kaufmännisches Geschäft ein.

Am 10. März dieses Jahres erhielten, nach vollendeter Reifeprüfung unter Vorsitz des Herrn Professors Schreyer aus Freiberg als Königlichen Kommissars, folgende Schüler das wissenschaftliche Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst.

Name des Schülers	Heimat	Geburtszeit	Wissen	Betragen	Erwählte Laufbahn
1) Kaufmann, Artur	Strießen	14. Dez. 93	1b	1	Seminar
2) Bahrmann, Oswald	Großdobritz	3. Okt. 93	2	1	Realgymnasium
3) Wolf, Georg	Großenhain	24. Dez. 94	2	1	Seminar
4) Gaensehals, Rudolf	„	19. Jan. 94	2b	1	Marine
5) Rohrbach, Max	Leipzig	16. Juli 93	2a	1b	Bankfach
6) Schulze, Karl	Liebenwerda	7. Nov. 93	2	1	Oberrealschule
7) Kunert, Walter	Großenhain	9. Dez. 92	2a	1	Beamtenlaufbahn
8) Ruhland, Martin	„	24. Mai 94	2a	1	Oberrealschule
9) Hänsel, Martin	Coßdorf	8. Jan. 94	2	1b	Postfach
10) Schäfer, Hans	Großenhain	13. Nov. 94	2b	2b	Marine
11) Eichenberg, Fritz	Ortrand	10. Nov. 94	2b	1	Oberrealschule
12) Sommer, Erich	Görna	21. Febr. 95	3a	1	Landwirtschaft
13) Dietrich, Johannes	Großenhain	3. Okt. 94	3a	1	Goldschmiedgewerbe
14) Richter, Walter	Fichtenberg b. M.	13. Sept. 92	3	1	Landwirtschaft
15) Beyer, Kurt	Großenhain	2. April 94	3a	1	Kaufmannstand
16) Wiedemann, Bernh.	„	23. Aug. 93	2a	1	Heeresdienst
17) Schwedler, Alfred	„	17. Okt. 94	1b	1b	Technikerberuf
18) Günther, Martin	Kleinraschütz	23. Juni 92	2	1	Eisenbahnfach
19) Arnold, Werner	Großenhain	28. März 95	2	1	Handelsschule
20) Holdgrün, Willy	Hoyerswerda	27. Nov. 93	2	1	Baugewerkenschule
21) Wollenberg, Max	Schönebeck a. E.	25. Juli 92	2b	1	Technikerberuf
22) Liehr, Kurt	Großenhain	7. Okt. 94	2b	1b	Färbereigewerbe
23) Schulze, Robert	Liebenwerda	21. Jan. 93	2b	1	Landwirtschaft
24) Schumann, Paul	Großraschütz	22. Sept. 92	3a	1	Kaufmannstand
25) Klinger, Johannes	Großenhain	18. März 94	3a	1	Beamtenlaufbahn
26) Brödner, Karl	„	8. Okt. 94	3a	1	Kaufmannstand
27) Kühne, Johannes	„	2. Dez. 93	3a	1	Beamtenlaufbahn
28) Kupfer, Gerhard	„	30. Juli 94	3a	1	Kaufmannstand
29) Petermann, Walter	„	11. Jan. 94	3a	2a	Kaufmannstand
30) Richter, Kurt	Strauch	12. Sept. 92	3	1	Forstfach

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

H. Öffentliche Schulhandlungen.

1. **Mündliche Prüfung:** Montag den 14. März.

Vormittags	8 — 8,30 Uhr	Kl. V	Religion	*Hartmann.*
	8,30 — 8,55		Zahlenrechnen	*Wilhelm.*
	Seid eins! von E. Geibel, vorgetragen von W. Wilde.			
	9 — 9,20	Kl. III^{b}	Englisch	*Degener.*
	9,20 — 9,45	Kl. III^{bc}	Erdkunde	*Hornig.*
	9,45 — 10,05	Kl. III^{c}	Englisch	*Julius.*
	10,05 — 10,25	Kl. III^{a}	Geschichte	*Hartmann.*
	10,25 — 10,50	Kl. III^{a} IV^{a}	Lateinisch	*Barchewitz.*
	Der Feldpostbrief, von Morasch, vorgetragen von G. Hampe.			
	10,55 — 11,20	Kl. IV	Naturbeschreibung	*Anders.*
	11,20 — 11,45	Kl. IV^{b}	Geometrie	*Meyer.*
	Ein Gedenkblatt, von E. Geibel, vorgetragen von E. Gabsch.			
	11,50 — 12,15	Kl. VI	Deutsch	*Wilhelm.*
	12,15 — 12,35	Kl. VI^{a}	Lateinisch	*Aichinger.*
	12,35 — 12,55	Kl. VI^{b}	Französisch	*Julius.*
	Tout doux, von O. Aubert, vorgetragen von H. Jurk.			
Nachmittags	3,30 — 4	Kl. II^{ab}	Erdkunde	*Böttcher.*
	4 — 4,30		Deutsch	*Degener.*
	4,30 — 5	Kl. II^{bc}	Chemie	*Gneuß.*
	5 — 5,25	Kl. II^{c}	Algebra	*Rosenhauer.*
	Walther von der Vogelweid, von H. W. Longfellow, vorgetragen von A. Stiller.			

---

2. **Entlassungsfeier:** Donnerstag den 17. März nachmittags 4 Uhr.

Aufnahmeprüfung: Montag den 4. April früh 7½ Uhr. Die zu prüfenden Schüler haben sich mit Feder und Papier zu versehen, Bücher jedoch erst nach erfolgter Aufnahme sich anzuschaffen.

Schulanfang: Dienstag den 5. April früh 7 Uhr.

Der Unterzeichnete kann über Schulangelegenheiten **genaue Auskunft nur im Schulgebäude** erteilen. Gewöhnliche Sprechzeit Wochentags von 11 — ½12 Uhr.

Prof. Dr. Gustav Schuberth,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf